

# Quartalsbericht 2 | 2022



Forschung und  
Aktivitäten  
April bis Juni 2022

---

# Inhalt Impressum

## Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
<b>Forschungsprojekte und -ergebnisse</b> .....	<b>4</b>
Kreislauffähiger Automobil- und Gebäude-Sektor .....	<b>4</b>
Schlüsselstrategien für dekarbonisierte Energiesysteme .....	<b>5</b>
Beteiligung ist Voraussetzung für erfolgreiche Energiewende .....	<b>5</b>
Energiesystem-Transformation im Nahen Osten und Nordafrika .....	<b>6</b>
Ausgezeichnet: Höchstes Einsparpotenzial für Schools4Future .....	<b>7</b>
<b>Events &amp; Forschungstransfer</b> .....	<b>8</b>
ReziProk Tranferkonferenz .....	<b>8</b>
Statement: Klimaschutz und Versorgungssicherheit .....	<b>9</b>
Energiepolitik unter dem Eindruck des Russland-Ukraine-Krieges .....	<b>9</b>
Heizen der Zukunft: Wird Deutschland bis 2035 von Öl und Gas unabhängig? .....	<b>10</b>
Manfred Fishedick in NRW-Nachhaltigkeitsbeirat berufen .....	<b>10</b>
Nachhaltiger Gebäude-Wettbewerb erstmals in Deutschland .....	<b>11</b>
Solar Decathlon: Co-Host-Day der Stadt Wuppertal .....	<b>11</b>
Handlungsempfehlungen zur CO <sub>2</sub> -Reduzierung .....	<b>12</b>
Berliner ENERGIETAGE 2022 .....	<b>13</b>
Klimaschutz ist Artenschutz .....	<b>13</b>
Aufaktveranstaltung IN4climate.RR .....	<b>14</b>
CO:DINA Konferenz 2022 .....	<b>14</b>
Der beschleunigte Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in und für NRW .....	<b>15</b>
Zukunftskongress 2022 im Rahmen der E-world energy & water .....	<b>15</b>
Maximizing Impacts of Energy Access .....	<b>16</b>
Klimafit durch Klimabildung .....	<b>16</b>
<b>Forschungsprodukte</b> .....	<b>17</b>
Wie ein gerechter Strukturwandel gelingen kann .....	<b>17</b>
Neue EU-Strategie legt Meilenstein für die textile Kreislaufwirtschaft .....	<b>18</b>
Umsetzung der EU-Textilstrategie auf nationaler Ebene .....	<b>18</b>
Humboldt <sup>n</sup> präsentiert Webseite und Poster-Ausstellung zum Auftakt .....	<b>19</b>
Wohnen wie die Einsiedler-Krebse .....	<b>20</b>
Lesestoff für die Große Transformation .....	<b>20</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>21</b>
Personalveränderungen .....	<b>21</b>
Neue Projekte .....	<b>21</b>
Veranstaltungen und Vorträge .....	<b>24</b>
Publikationen .....	<b>30</b>

## Impressum

Der Quartalsbericht erscheint vierteljährlich mit einer Darstellung von Höhepunkten der Aktivitäten des Wuppertal Instituts in den vorangegangenen drei Monaten.

**Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH**  
**Quartalsbericht 2/2022**

**Geschäftsführung:** Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick,  
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer) und  
Michael Dedek, (kaufmännischer Geschäftsführer)  
**Redaktion:** Christin Hasken, Anna Riesenweber  
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

**Fotos:** siehe Bildlegenden, Titelseite: GettyImages,  
Editorial: JRF e. V.  
**Telefon:** +49 202 2492-0, **Fax:** -108  
**E-Mail:** info@wupperinst.org,  
**Internet:** wupperinst.org

## Liebe Leser\*innen,

Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine dauert bereits mehr als sechs Monate an. Neben den schrecklichen Folgen für die Menschen und das ihnen zugefügte Leid, schaut die Welt und auch Deutschland auf drastisch gestiegene Energieträger- und Rohstoffpreise und auf die weiterhin drohende Gefahr einer physischen Verknappung insbesondere von Erdgas. Unklar bleibt, wann und ob Nordstream 1 wieder gänzlich den Betrieb aufnehmen wird. Erdgas wird von Russland als strategisches Druckmittel genutzt, wodurch die Unsicherheit auf den Energiemärkten steigt. Ein Ende scheint aktuell nicht in Sicht.

Zwangsläufig führt diese energiewirtschaftliche Zeitenwende zu vielen Fragen. Müssen wir den Klimaschutz nun zugunsten der Versorgungssicherheit zurückstellen? Bremst der Ukraine-Krieg den Klimaschutz aus oder ist er im Gegenteil vielmehr ein Booster für mehr Klimaschutz? Unterstützen sich beide Ziele gegenseitig? Und wenn ja, wie können die kurz-, mittel- und langfristig notwendigen Maßnahmen so miteinander verwoben werden, dass sowohl dem Klimaschutz als auch der Energieversorgungssicherheit genüge getan wird? Vor diesem Hintergrund ordnete das Wuppertal Institut in einem Statement die verschiedenen Möglichkeiten und aktuellen Herausforderungen ein.

Klar ist: Wir müssen gerade jetzt Klimaschutz-Maßnahmen forcieren, um die Versorgungssicherheit und die Folgen steigender Energieträgerpreise abzumildern und langfristig robuster und resilienter aufgestellt zu sein. Fest steht auch: Die Energieversorgung in Deutschland und Europa steht vor einer massiven Umbau-Aufgabe – und dies in einer bisher nie gekannten Geschwindigkeit.

Das Klimaschutz und Versorgungssicherheit sich nicht widersprechen, diskutierten die Forschenden des Wuppertal Instituts auch beim Wuppertal Lunch „Energiepolitik unter dem Eindruck des Russland-Ukraine Krieges – Maßnahmen für Klimaschutz und Versorgungssicherheit“. Die Wissenschaftler\*innen präsentierten die Studie „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035“ und sind sich einig: Mit einem ambitionierten Maßnahmenmix könnte der Gebäudesektor in Deutschland schon 2035 praktisch treibhausgasneutral sein. Neben einem Sofortprogramm für erneuerbare Energien müssten aber auch die Wertschöpfungsketten in der Industrie berücksichtigt werden, in denen Erdgas eine essentielle Rolle spielt. Denn: Erdgas nimmt als Brücke eine wichtige Funktion bei der Transformation zu grünem Wasserstoff ein. Hier muss ausgiebig diskutiert werden, welche kurzfristigen Handlungsoptionen und Alternativen es gibt.

Eine spannende Lektüre wünschen



Manfred Fishedick und Michael Dedek  
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer  
und kaufmännischer Geschäftsführer)



# Forschungsprojekte und -ergebnisse

„Es ist wichtig, dass die Ansätze, die im Rahmen dieses Projektes erarbeitet werden, auch für andere Unternehmen und die Politik als Vorbilder dienen und aufzeigen, wozu die Wirtschaft bereit ist und an welchen Stellen es aber auch noch Lücken in den Vorgaben der Politik gibt.“

**Nadine Braun**, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Stoffkreisläufe in der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut

## Kreislauffähiger Automobil- und Gebäude-Sektor

Mehr als 40 Unternehmen, Finanzakteur\*innen und Organisationen haben branchenübergreifende Konzepte, Pilotprojekte und innovative Geschäftsmodelle für eine Circular Economy erarbeitet. Unter dem Motto „Circular Economy gemeinsam anpacken – mit CEWI-Pilotprojekten zur Sektortransformation“ stellten sich die Pilotprojekte vor mehr als 100 Teilnehmenden während der CEWI-Konferenz am 23. Juni 2022 in Berlin vor.

Im Fokus der Veranstaltung stand das gemeinsame Ziel: der klimaneutralen Kreislaufwirtschaft im Automobil- und Gebäude-Sektor näher kommen. Dr.-Ing. Jan Bitter-Krahe und Marina Fecke aus dem Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut begleiten die Pilotprojekte auf dem Weg zur einer klimaneutralen und rohstoffeffizienten Wirtschaft. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bundesumweltministerin Steffi Lemke. Vor dem Hintergrund von Klimakrise, Artensterben und der Rohstoffverknappung durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die Beeinträchtigung von Lieferketten während der Pandemie sei die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft unterschätzt. Damit Rohstoffe mehr in echten Stoffkreisläufen geführt werden können, seien weitere technische Innovationen notwendig. „Wir brauchen aber auch soziale Innovationen, also neue Prozesse,



neue soziale Praktiken, neue Organisationsformen, interdisziplinäre Ansätze“, so Lemke. Sie würdigte, dass im CEWI-Projekt „Unternehmen ihre Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette besser miteinander verknüpfen, um den Kreislaufgedanken in die Realität umzusetzen.“

Während beim linearen Wirtschaften wertvolle Rohstoffe verschwendet und klimaschädliche Treibhausgase ausgestoßen werden, ist die Circular Economy eine Schlüsselstrategie für das Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Damit der Wandel zur Circular Economy gelingt, müssen Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten gemeinsame, zirkuläre Strategien verfolgen. Dies gilt insbesondere für den Gebäude- und den Automobilsektor.

„Der Gebäudebereich macht nicht nur ein Drittel der deutschen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus, sondern ist zudem extrem ressourcenintensiv und verursacht 55 Prozent des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland“, sagt Rebecca Tauer, Programmleiterin Circular Economy beim WWF Deutschland. Das Projekt ‚Circular Finance‘ erarbeitet Empfehlungen, wie deutsche Banken die Kriterien der EU-Taxonomie zeitnah anwenden sollten, sodass Mittel und Gelder verstärkt in den nachhaltigen Gebäudebau und -umbau fließen. „Zirkuläres Bauen führt zu wertstabileren Immobilien und damit zu geringeren Risiken für Banken und Kreditgebern“, so Tauer weiter. Der ressourcen- und treibhausgasintensive Automobilsektor gehört in Deutschland zu

den bedeutendsten Wirtschaftszweigen.

„Im heutigen Altfahrzeugrecycling werden Rohstoffe nur bedingt und in minderwertiger Qualität wiederverwendet, es ist effektiv ein System des Downcyclings“, betont Susan Weide, Projektleiterin der Stiftung KlimaWirtschaft. Eine der sechs Projektgruppen hat ein Konzept für zentrale und branchenweite Verwertungsfabriken erarbeitet und diskutiert, um zu höheren Recyclingumfängen und homogeneren Sekundärrohstoffströmen zu kommen. „Diese Vorschläge sollen bestenfalls auch bei der kommenden Novellierung der EU-Altfahrzeugrichtlinie berücksichtigt werden“, so Weide weiter.

In dem Verbundvorhaben CEWI bringen die Stiftung KlimaWirtschaft, der WWF Deutschland und das Wuppertal Institut hierfür entscheidende Akteur\*innen aus den Sektoren Automobil und Gebäude zusammen. Die Ergebnisse des CEWI-Projektes sollen auf möglichst viele Sektoren und Geschäftsmodelle integrier- und skalierbar sein. „Es ist wichtig, dass die Ansätze, die im Rahmen dieses Projektes erarbeitet werden, auch für andere Unternehmen und die Politik als Vorbilder dienen und aufzeigen, wozu die Wirtschaft bereit ist und an welchen Stellen es aber auch noch Lücken in den Vorgaben der Politik gibt“, erklärt Nadine Braun, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Stoffkreisläufe in der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut. Das Projekt CEWI wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert und fachlich begleitet.

[> mehr](#)

## Schlüsselstrategien für dekarbonisierte Energiesysteme

Der Deutsch-Japanische Kooperationsrat zur Energiewende (German-Japanese Energy Transition Council, GJETC) hat drei Studien veröffentlicht, die in den vergangenen neun Monaten im Rahmen seiner Forschung zu Kernfragen der Energiewende durchgeführt wurden. Die deutschen und japanischen Wissenschaftler\*innen beschäftigten sich darin mit dem Vergleich langfristiger Szenarioanalysen bis 2045/2050, der Dekarbonisierung der Stahlindustrie sowie mit der Rolle von Batterien auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die aus den Studien gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für Empfehlungen des GJETC an die Politik.



*„Im Jahr 2021 wird weltweit so viel CO<sub>2</sub> produziert, wie nie zuvor und auch Deutschlands ambitionierte Klimaziele rücken wieder in die Ferne. Gleichzeitig nimmt die dringende Reduzierung von Abhängigkeiten fossiler Energieträger durch den russischen Angriff auf die Ukraine eine zentralere Rolle ein. Um die Energiewende zu beschleunigen und Synergien zwischen Klimaschutz und geringerer Importabhängigkeit zu erzeugen, müssen unsere Anstrengungen zum internationalen Wissens-*

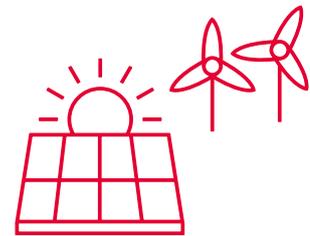
*austausch verstärkt werden“, sagt Prof. Dr. Peter Hennicke, deutscher Co-Vorsitzender des GJETC und Senior Advisor am Wuppertal Institut. „Aus den Ergebnissen unserer Studien können wir diesbezüglich Empfehlungen für politische Entscheidungsträger in Deutschland und Japan ableiten, die bei der Erreichung der Klimaziele und der Energiesicherheit gleichermaßen Unterstützung bieten.“*

[> mehr](#)

## Beteiligung ist Voraussetzung für erfolgreiche Energiewende

Wie gelingt die Energiewende? Wie kann ganz Deutschland umweltverträglich, sicher und wirtschaftlich mit hohen Anteilen erneuerbarer Energien versorgt werden? Diesen Fragen widmete sich das Förderprogramm „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende (SINTEG)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Von 2016 bis 2020 wurden in den fünf Modellregionen C/sells, DESIGNETZ, enera, NEW 4.0 und Wind-NODE Ansätze für die digitale Energiezukunft erprobt, Handlungsempfehlungen identifiziert und Lösungen entwickelt. Zwischen 2019 bis 2022 hat ein Projektteam unter Beteiligung von Forschenden des Wuppertal Instituts im Rahmen des Vorhabens „Übergreifende Ergebnissynthese zum Förderprogramm ‚Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende (SINTEG)‘“ (Projekt 026/19 im Auftrag des BMWK) die SINTEG-Ergebnisse in insgesamt fünf Syntheseberichten zusammengefasst und

um zentrale Erkenntnisse der Schaufensterarbeit ergänzt. In einem partizipativen Prozess mit SINTEG-Projektbeteiligten wurden übertragbare Blaupausen identifiziert, die Akteur\*innen in Wirtschaft, Technik und Wissenschaft sowie politischen Entscheidungsträger\*innen als konkrete Handlungshilfen dienen können. Die Ergebnis-Synthese fand dabei in fünf Themenfeldern statt: Flexibilitätspotenziale/Sektorenkopplung, Netzdienliche Flexibilitätsmechanismen, Digitalisierung, Pionier für Reallabore und Partizipation und Akzeptanz. Gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen ifok GmbH führten die Forschenden des Wuppertal Instituts die SINTEG-Ergebnisse für das Synthesefeld 5 „Partizipation & Akzeptanz“ zusammen und werteten diese aus. Im entsprechenden Synthesebericht 5 wird deutlich, dass für das Gelingen der Energiewende eine möglichst breite Akzeptanz und die Beteiligung der Bevölkerung entscheidend sind. Im SINTEG-Synthesefeld „Partizipation



und Akzeptanz“ wurden spezifische Blaupausen zur Einbindung der Bevölkerung erarbeitet, die Akteur\*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft dabei unterstützen, jeweils für sie geeignete Formate zur Beteiligung einzusetzen. Insbesondere richten sich diese Blaupausen an die Kommunalpolitik, lokale Energieversorger, Stadtwerke sowie Expert\*innen aus den Beteiligung- und Kommunikationswissenschaften.

[> mehr](#)

## Energiesystem-Transformation im Nahen Osten und Nordafrika

---

Der Nahe Osten und Nordafrika (Middle East and North Africa, MENA) spielen eine zentrale Rolle in der globalen Energiewende, da die Region über ein hohes Potenzial an erneuerbaren Energien verfügt. Gleichzeitig sind viele Länder in der Region aber auch wichtige Öl- und Gasproduzenten. In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung haben die Researcherin Sibel Raquel Ersoy und Dr. Julia Terrapon-Pfaff, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Energiewende International am Wuppertal Institut, in zehn Länderstudien den Energie-Transformationsprozess analysiert. Der „Sustainable Transformation of Energy Systems in MENA Countries: Comparative Report“ fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und wurde am 20. Juni 2022 während der virtuellen gleichnamigen Auftaktveranstaltung vorgestellt. Während der Konferenz „Sustainable Transformation of Jordan’s Energy System“, die kurz darauf stattfand, stellten die Autorinnen mit Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischechick, Präsident und wissenschaftlicher

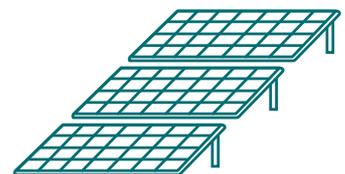
Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, den aktualisierten Länderbericht Jordaniens vor. Die Konferenz brachte führende Expert\*innen, Regierungsvertreter\*innen des jordanischen Energieministeriums und unabhängige Akteur\*innen zusammen, die über die Zukunft des Energiesystems in Jordanien diskutierten.

Die Analyse baut auf dem vom Wuppertal Institut entwickelten Phasenmodell für die Energiewende in den MENA-Ländern auf. Das Modell strukturiert den komplexen Transformationsprozess durch eine Reihe von aufeinanderfolgenden Phasen. Es zielt darauf ab, eine Grundlage für die Entwicklung von Strategien für einen Übergang zu einem auf erneuerbaren Energien basierendem Energiesystem in den MENA-Ländern zu schaffen. Die Analysen zeigen, dass die meisten MENA-Länder bereits erste Schritte in Richtung Energiewende unternommen haben. Fossile Energieträger spielen in den meisten Ländern aber weiterhin eine dominierende Rolle im Energiesektor und auch in der Wirtschaft insgesamt. Für einen schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien müssen die

notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um zum Beispiel die Beteiligung des Privatsektors und Investitionen zu fördern.

Auf Systemebene müssen Flexibilitätsoptionen in Betracht gezogen werden, um den Transformationsprozess zu unterstützen. Die Analyse-Ergebnisse entlang des Phasenmodells sollen die Diskussion über das künftige Energiesystem in den Ländern anregen, indem sie eine übergreifende Vision für die Energiewende liefern und somit die Entwicklung konsistenter politischer Strategien unterstützen können.

[> mehr](#)





## Ausgezeichnet: Höchstes Einsparpotenzial für Schools4Future

Während der summer study on energy efficiency des European Council for an Energy Efficient Economy 2022 (ecee Summer Study) präsentierte Lotte Nawothnig, Researcherin im Forschungsbereich Energiepolitik am Wuppertal Institut, gemeinsam mit Sebastian Albert-Seifried vom Büro Ö-Quadrat ein Poster des Kooperationsprojektes Schools4Future. Die ecee gilt als wichtigste wissenschaftliche Konferenz in Europa zum Thema Energieeinsparung und ist ein zentraler Ort, um europäische Projektpartnerschaften zu schmieden. Das Projekt Schools4Future unterstützt Schüler\*innen dabei, die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihrer Schule zu berechnen und sie klimaneutral umzugestalten. So konnten Schüler\*innen aus ganz Deutschland beim Bildungswochenende des Projekts Schools4Future, vom 26. Mai bis zum 29. Mai 2022, selbst aktiv werden. Gemeinsam mit den Projektbeteiligten haben sie eine neue App entwickelt, gelernt wie man die Messungen einer Wärmebildkamera auswertet und die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Vernetzungstreffens berechnet. Die Projektpräsentation bei der ecee Summer Study überzeugte die Jury, die das Poster mit dem Preis für das höchste Einsparpotenzial ausgezeichnet hat. „Das Einsparpotenzial ergibt sich natürlich in erster Linie aus dem Einsatz der engagierten Schüler\*innen, die den Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe begreifen“, sagt Lotte Nawothnig. Für Oliver Wagner, Projektleiter und Co-Leiter des Forschungsbereichs Energiepolitik am Wuppertal Institut, gebührt die Auszeichnung daher in erster Linie den teilnehmenden Schulen. Er ist zuversichtlich, dass die Erfolge die Schüler\*innen motivieren, das Projekt weiterzuführen. „Wir als Projektteam hoffen, dass das große Interesse an Schools4Future und die erfreuliche Auszeichnung dazu führt, Schüler\*innen zu Klima-

schutzexpert\*innen an ihren Schulen zu machen, weiter verbreitet“, erklärt Lotte Nawothnig. Sie ist optimistisch, dass das Projekt Schools4Future Schüler\*innen in ganz Europa für Klimaschutz sensibilisieren könne und die klimaneutralen Schulen somit nicht nur in Deutschland umgesetzt werden.

> mehr



Cover des Posters „Secondary school student participation in Carbon Footprint“. Quelle: Wuppertal Institut

„ Wir als Projektteam hoffen, dass das große Interesse an Schools4Future und die erfreuliche Auszeichnung dazu führt, Schüler\*innen zu Klimaschutzexpert\*innen an ihren Schulen zu machen, weiter verbreitet.“

Lotte Nawothnig, Researcherin im Forschungsbereich Energiepolitik am Wuppertal Institut

# Events & Forschungstransfer

## ReziProK Transferkonferenz



Während der Abschlusskonferenz „ReziProK Transferkonferenz“ am 23. und 24. Juni 2022 präsentierten die Beteiligten der 25 Forschungsprojekte der Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Innovative Produktkreisläufe“ (ReziProK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ihre Ergebnisse. Dabei stellten sie die Hemmnisse vor und gaben Handlungsempfehlungen. Ziel der Forschungsvorhaben ist es, Produktkreisläufe durch die Entwicklung entsprechender Geschäftsmodelle, Designkonzepte und digitaler Technologien zu schließen und so zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft beizutragen.

Die Forschungsergebnisse sollen anschließend möglichst rasch in die wirtschaftliche Praxis und in marktfähige Produkte umgesetzt werden und deutsche Unternehmen als wettbewerbsfähige Anbieter von kreislaufwirtschaftlichen Lösungen stärken.

Dr. Holger Berg, stellvertretender Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, stellte das Forschungsprojekt „Digitale Lösung für industrielle Kunststoffkreisläufe“ (DiLink) vor. Darin entwickelten die Forschenden digitale Messtechniken, programmierten eine App zur Umsetzung eines digitalen

Produktpasses und untersuchten neue Businessmodelle für die Circular Economy. Vorgestellt wurde außerdem das Projekt „Circular by Design“, welches am Beispiel eines Kühl-/Gefriergeräts zeigt, wie nachhaltiges und ressourceneffizientes Produktdesign aussehen kann. Forschende des Wuppertal Instituts gestalten darin mit weiteren Projektbeteiligten beispielsweise Kühlschränke so, dass sie für die Kreislaufwirtschaft geeignet sind.

[> mehr](#)



ReziProK-Transferkonferenz, Quelle: DECHEMA e.V. 1995-2022

## Klimaschutz und Versorgungssicherheit – eine Wechselwirkungsanalyse: geopolitische Lage mit Booster- oder Bremswirkung?



In einer Kurzeinschätzung hat Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischebeck, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts eingeordnet, welche Herausforderungen in der Energieversorgung durch die geopolitischen Spannungen in der Ukraine entstehen, welche Szenarien Kurz- und mittelfristig zu erwarten sind und wie Synergieeffekte zwischen Klimaschutz und Versorgungssicherheit die Transformation vorantreiben können. In der aktuellen Lage stellt sich daher zunehmend die Frage, welche Zielkonflikte sich durch die notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und den Klimaschutzzielen ergeben.

Viele fragen sich, ob wir jetzt (insbesondere mit der durch den Krieg in der Ukraine verschärften Lage) den Klimaschutz zugunsten von Versorgungssicherheit zurückstellen müssen oder aber genau umgekehrt die Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen jetzt hilft, die Versorgungssicherheit und die Folgen steigender Energieträgerpreise abzumildern und sich langfristig robuster und resilienter aufzustellen. Können sich beide Ziele gegenseitig unterstützen und wenn ja, durch welche Maßnahmen? Wirkt der Krieg in der Ukraine für den Klimaschutz als Booster oder führt er zu einer nicht unmaßgeblichen Bremswirkung?

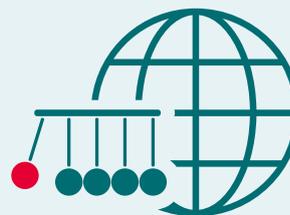
In seinem Statement gibt er eine Einordnung zu den kurz-, mittel- und langfristigen Effekten.

Für die jetzige geopolitische Lage gibt es keine einfache Lösung, schon gar nicht, wenn man diese im Verbund mit den ebenso drängenden Klimaschutz-Anforderungen lösen möchte und auch muss. Es kommt daher darauf an, sich in systematischer und transparenter Weise mit potentiellen Zielkonflikten auseinanderzusetzen. Daher stellt Manfred Fischebeck zudem notwendige Maßnahmen zur Überwindung der Zielkonflikte sowie für die integrative Umsetzung von Klimaschutz und Versorgungssicherheit vor.

[> mehr](#)

## Energiepolitik unter dem Eindruck des Russland-Ukraine-Krieges - Maßnahmen für Klimaschutz und Versorgungssicherheit

Die Wärmeversorgung im Gebäudebereich und die Industrie haben einen Anteil von etwa 70 Prozent am deutschen Erdgasverbrauch. Beim Wuppertal Lunch „Energiepolitik unter dem Eindruck des Russland-Ukraine Krieges - Maßnahmen für Klimaschutz und Versorgungssicherheit“, der am 5. April 2022 Uhr stattgefunden hat, wurden diese beiden Bereiche ausführlich beleuchtet. Dr. Stefan Thomas, Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut, präsentierte zentrale Eckpunkte der aktuellen Studie „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035“. Im Fokus der anschließenden Diskussion standen daneben auch folgende Fragen: Wie lässt sich die Wärmeversorgung nicht nur diesen, sondern auch nächsten Winter sicherstellen? Was muss getan werden, um die Wärmeversorgung insgesamt auf erneuerbare Energie umzustellen? Was sind Zeithorizonte, Möglichkeiten und Nadelöhre in diesem Transformationsprozess? In der energieintensiven Industrie gibt es einige Branchen, die aktuell stark abhängig von Erdgas sind. Neben Versorgungsengpässen könnten gerade hohe Gaspreise hier für Probleme in vielen



**Wuppertal Lunch**  
Impulse  
transformativer  
Forschung

Wertschöpfungsketten sorgen und sogar insgesamt für die wirtschaftliche Entwicklung kritisch sein. Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme, und Clemens Schneider, Senior Researcher im Forschungsbereich Sektoren und Technologien am Wuppertal Institut, beschäftigten sich vor diesem Hintergrund mit dem Erdgaseinsatz in der Industrie. Gemeinsam diskutierten sie mit den Teilnehmenden über die Frage, welche kurzfristigen Handlungsoptionen es gibt, dass mittel- und langfristig die Transformation zu grünem Strom und grünem Wasserstoff mit erheblichen Investitionen und Infrastrukturbedarfen einhergeht.

[> mehr](#)

## Heizen der Zukunft: Wird Deutschland bis 2035 von Öl und Gas unabhängig?

Ressourcenknappheit, Klimawandel und Finanzkrisen bewegen die Welt. Höchste Zeit also für eine echte Transformation, die das Gesamtsystem mit all seinen Wechselwirkungen betrachtet. Daher startete das Wuppertal Institut mit einer neuen Online-Seminarserie: Beim digitalen Zukunftssalon „The Forces of Transformation“ stellen renommierte Gäste Schwerpunktthemen der Transformation vor und diskutieren über erfolgreiche Praxisbeispiele, die zeigen, dass die Transformation möglich ist.

Den Auftakt der Serie machte das brandaktuelle Thema „Heizen ohne Öl und Gas“ am 24. Mai 2022. Um einen angemessenen Beitrag zur Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad Celsius zu leisten, müsste Deutschland und damit auch der Gebäudesektor schon bis 2035 treibhausgasneutral sein. Aber ist das überhaupt möglich? Im Auftrag von Greenpeace hat das Wuppertal Institut ein Sechs-Punkte-Sofortprogramm für erneuerbare Wärme und effiziente Gebäude erarbeitet, mit dem dieses Ziel erreichbar wird. Das Sofortprogramm erhöht die energetische Sanierungsrate auf drei bis vier Prozent pro Jahr. Bereits 2035 könnten so fast zwei Drittel der Gebäude mit Wärmepumpen und etwa ein Viertel mit Nah- und Fernwärme aus erneuerbaren

Energien beheizt werden sowie ein Drittel zusätzlich mit thermischen Solaranlagen ausgestattet sein.

Dr. Stefan Thomas, Leiter der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut, stellte das innovative Sechs-Punkte-Sofortprogramm während dieses ersten digitalen Zukunftssalons vor. Im Anschluss kommentierte Dr. Peter Vach, Referent im Referat „IIC1 Gebäudetechnik, serielle Sanierung, Digitalisierung und Umsetzung der gebäudebezogenen Wärmewende“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, ob das Sofortprogramm realistisch umgesetzt werden kann. Hans-Georg Haut, Vorstand der Wohnstättengenossenschaft Siegen eG, berichtet von seinen Erfahrungen mit der Klimaschutzsiedlung und aktuellen Planungen.

Die Aufzeichnung des digitalen Zukunftssalons „Heizen ohne Öl und Gas“ steht auf dem YouTube-Kanal des Wuppertal Instituts zur Verfügung.

[> mehr](#)



Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts.  
Quelle: JRF e. V.

## Manfred Fishedick in NRW-Nachhaltigkeitsbeirat berufen

Das Land Nordrhein-Westfalen hat unter Federführung des Umweltministeriums einen Nachhaltigkeitsbeirat einberufen. Zentrale Aufgabe des 19-köpfigen Gremiums ist es, die Umsetzung, Evaluierung und Weiterentwicklung der nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitsstrategie zu begleiten. Am Donnerstag, 5. Mai 2022 nahm der Beirat mit einer konstituierenden Sitzung seine Arbeit auf und wird künftig mindestens zweimal im Jahr tagen. Unter dem Vorsitz von Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster, und der stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik in Bonn, vereint das Gremium Expert\*innen für eine ökologisch, ökonomisch und sozial-nachhaltige Entwicklung. Zum neu berufenen Beirat gehört auch der wissenschaftliche Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, und sagt: „Ich freue mich auf die Arbeit im Beirat in einer herausfordernden Zeit. Eine konsequente Nachhaltigkeitstransformation kann einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der aktuellen Probleme leisten.“

[> mehr](#)

## Solar Decathlon: Nachhaltiger Gebäude-Wettbewerb erstmals in Deutschland

Der Solar Decathlon ist die weltweit größte universitäre Olympiade für nachhaltiges Bauen und Wohnen. Zum ersten Mal fand der internationale Wettbewerb dieses Jahr in Deutschland, Wuppertal statt. Mit dem offiziellen Spatenstich am 19. Mai 2022 startete die Aufbauphase des Solar Decathlon. Zwei Wochen lang hatten internationalen Studierenden-Teams Zeit, ihre klimafreundlichen Häuser aufzubauen. Vom 10. bis zum 26. Juni konnten Besucher\*innen die besten Ideen für nachhaltige Städte erkunden. Hunderte internationale Studierende präsentierten in Wuppertal vom 10. bis zum 26. Juni anschauliche Beispiele für schöne, umweltfreundliche und bezahlbare Gebäude. Der offizielle Spatenstich für den Solar Campus wurde mit einer Parade von über 300 Studierenden durch die Innenstadt eingeleitet.

Anschließend begrüßten die Bergische Universität und Vertreter\*innen der Projektpartner Stadt Wuppertal, WSW, Utopiastadt, Wuppertal Institut und Neue Effizienz die Teilnehmenden. Veranstaltet und wissenschaftlich begleitet wurde der SDE 21/22 von der Fakultät für Architektur und

Bauingenieurwesen der Bergischen Universität Wuppertal. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

[> zum Termin](#)



Offizieller Spatenstich des Solar Decathlon. Quelle: Wolf Sondermann

### Solar Decathlon Europe: Co-Host-Day der Stadt Wuppertal

Die Stadt Wuppertal lud am 12. Juni 2022 zu einem „Co-Host-Day“ unter dem Motto „Wuppertal. Zukunftsfähig. Nachhaltig“ ein. Bei der Veranstaltung präsentierten Wuppertaler Unternehmen und städtische Institutionen sich und ihre Ideen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Rahmen des Solar Decathlons.

Das Wuppertal Institut präsentierte sich an einem Messestand als internationaler Think Tank für eine impact- und anwendungsorientierte Nachhaltigkeitsforschung. Im begleitenden Rahmenprogramm diskutierte Dr. Steven März, Senior Researcher im Forschungsbereich Stadt wandel am Wuppertal Institut, ab 11 Uhr auf dem Podium mit Mirja Montag (Gebäudemanagement



der Stadt Wuppertal), Pascal Biesenbach (Aufbruch am Arrenberg; Viadukt) und Dr. Daniel Lorberg (Bergische Universität Wuppertal) über Klimaschutz und Wirtschaftsstandorte und was die Klimaziele von Stadt und WSW für Unternehmen bedeuten. Die Veranstaltung eröffnete Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal und ehemaliger wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts.

[> mehr](#)

## Handlungsempfehlungen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung

Berlin will bis 2045 klimaneutral werden und bis 2030 70 Prozent seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990 reduzieren. Das größte Potenzial zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung liegt im Gebäudesektor, in dem durch moderne Technologien der Einsatz fossiler Energien zu verringern ist. Im Verkehrssektor sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den vergangenen Jahren sogar gestiegen: Rund 30 Prozent – das sind 5,6 Millionen Tonnen – der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Berlin werden durch den Verkehr verursacht.

Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030) ist das zentrale Instrument auf dem Weg zu einer klimaneutralen Hauptstadt. Das Wuppertal Institut hat gemeinsam mit der Berliner Energieagentur GmbH und DIW Econ Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Programms für den Umsetzungszeitraum 2022 bis 2026 entwickelt.

Der Bericht basiert auf neun Monaten intensiven Beratungsgesprächen, an denen Bürger\*innen sowie mehr als 500 Vertreter\*innen aus Verwaltungen, dem Handwerk, der Ver- und Entsorgungsbranche, von Wohnungsunternehmen sowie von weiteren interessierten Institutionen teilgenommen haben. Es umfasst mehr als 70 Maßnahmenvorschläge in den Handlungsfeldern Energie, Gebäude, Verkehr, Wirtschaft sowie Privater Konsum und Haushalte, die mit den globalen Zielen des Berliner Klimaschutz- und

Energiewendegesetzes konsistent sind. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz wird nun aufbauend auf den wissenschaftlichen Empfehlungen eine Beschlussvorlage für den Senat erarbeiten.

Das Wuppertal Institut war federführend für die Bestimmung von sektoralen Zielpfaden sowie für die Maßnahmenentwicklung und -bewertung im Verkehrssektor verantwortlich.

[> mehr](#)



Das Fachkonsortium – darunter auch Stefan Werland vom Wuppertal Institut (3. v. l.) – überreichte Mitte Juni 2022 die Handlungsempfehlungen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Umsetzungszeitraum 2022 bis 2026 an Klimaschutz-Staatssekretärin Silke Karcher (Mitte). Quelle: Thomas Trutschel/photothek.denk

## Chancen und Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation in der Klimakrise

Die Wissenschaftskommunikation ist in den letzten Jahren, besonders durch die Corona-Krise und den Klimawandel, präsenter geworden. Selten war es wichtiger, dass den Menschen bewusst wird, dass jede Handlung Konsequenzen hat. Doch wie können wissenschaftliche Erkenntnisse so vermittelt werden, dass die Aussagen bei den Menschen ankommen und einen Impact erzeugen? Hier kommt die Wissenschaftskommunikation ins Spiel.

Was eine gute Wissenschaftskommunikation ausmacht, welche Verantwortung mit ihr einhergeht und wo es aktuell hakt, diskutierten Christin Hasken, Leiterin der Kommunikation und Pressesprecherin am Wuppertal Institut, Sara Schurmann, Journalistin und Autorin des Buches „Klartext Klima!“, sowie Markus Weißkopf, ehemaliger Geschäftsführer der Wissenschaft im Dialog gGmbH, in der Episode „Chan-



**Zukunftswissen.fm**

cen und Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation in der Klimakrise“ des Podcasts Zukunftswissen.fm. Die Gesprächspartner\*innen erklärten, vor welchen Herausforderungen die Nachhaltigkeits- und Klimakommunikation derzeit steht und was sich ändern sollte. Außerdem fragten sie sich: Was kann die Wissenschaftskommunikation tun, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und sie zum Handeln zu motivieren? Wie soll die Wissenschaftskommunikation Skeptiker\*innen begegnen? Wie politisch darf sie sein? Wie kann Wissenschaftskommunikation helfen, um Impact zu erzeugen? Reinhören und informiert bleiben: [#ZukunftswissenFM](#)

[> mehr](#)

## Berliner ENERGIETAGE 2022

---

„Energiewende MACHEN!“ war das Motto der ENERGIETAGE 2022, die vom 2. bis 6. Mai 2022 stattfanden. Die Leitveranstaltung der Energiewende in Deutschland diskutierte zu Beginn der neuen Legislaturperiode und unter dem Eindruck internationaler Konflikte aktuelle politische Weichenstellungen, technische Innovationen und vielfältige Praxisaspekte. Zu den Mitveranstaltern zählten unter anderem das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Darüber hinaus beteiligten sich zahlreiche politische Verbände sowie diverse wissenschaftliche Institutionen mit eigenen Veranstaltungen an den ENERGIETAGEN 2022. Rund 300 Referierende deckten ein breites Themenspektrum ab – von Klimaneutralität im Gebäudebereich bis Ausbau der erneuerbaren Energien, von Fachkräftemangel bis Energiewende-Kommunikation. Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadt Wandel am Wuppertal Institut, hielt während der Veranstaltung „Wärmepumpen urban gedacht – Energieforschung für die Wärmewende“ am 4. Mai 2022 eine Keynote. Sie referierte darüber, wie Kommunen in Zukunft effizient und umweltfreundlich mit Wärme versorgt werden können und was das für die Stadtentwicklung bedeutet. Die Veranstaltung wurde mit einem Grußwort von Christian Maaß, Leiter der Abteilung Energiepolitik – Wärme und Effizienz im BMWK, eröffnet. Am gleichen Veranstaltungstag nahm Dietmar Schüwer, Senior Researcher im Forschungsbereich Sektoren am Wuppertal Institut, am Abschlussworkshop „Die Dekarbonisierung des deutschen Energiesystems mit Flexibilitäten in Industrie und Gewerbe unterstützen“ des Projekts FlexGeber teil. Gemeinsam mit dem Projektteam präsentierte er ab 16:00 Uhr die Forschungsergebnisse. Anschließend fand eine Diskussion mit dem Publikum statt.

[> mehr](#)



Teilnehmende des Grünen Zoos Wuppertal, des Wuppertal Instituts und Scientists4Future Wuppertal diskutierten über Klimaschutz und Artenschutz. Unten: Aralandia-Anlage im Grünen Zoo Wuppertal. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

## Klimaschutz ist Artenschutz

---

Wo stehen wir heute? Welche Auswirkungen hat der menschengemachte Klimawandel auf die Artenvielfalt? Welche Rolle spielen Zoos heutzutage beim Artenschutz und bei der Natur- und Umweltbildung? Welche Rolle können Zoos als Unternehmen übernehmen, um den Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten? Über diese Fragen diskutierten der Grüne Zoo Wuppertal, das Wuppertal Institut und die Scientists4Future Wuppertal während der Veranstaltung „Klimaschutz ist Artenschutz – Wo stehen wir 30 Jahre nach der Rio-Konferenz und was müsste jetzt passieren?“ am 14. Juni 2022 von 18:00 bis 20:30 Uhr.

In kurzen Vorträgen haben Prof. Dr. Peter Henricke, Senior Advisor am Wuppertal Institut, und Dr. Lawrenz wissenschaftliche Erkenntnisse zu Klima- und Artenschutz verständlich dargestellt und diskutierten mit den Teilnehmenden darüber. Anschließend konnten die Gäste an zwei Praxisbeispielen im Zoo begutachten, wie sich beides gemeinsam bekämpfen lässt. Dazu wurde die neue Beleuchtung der Pinguin-Anlage vorgestellt, deren energiesparende und auf das Tierwohl ausgerichtete LED-Technik ein in Deutschland einmaliges Beispiel ist, das größtenteils aus Spenden zum



80. Geburtstag von Peter Henricke finanziert wurde.

Danach konnten die Gäste die neue Aralandia-Anlage – eine Freiflugvoliere für Hyazinthen-Aras, Sonnensittiche und Chileflamingos – besichtigen. Deren Energiekonzept basiert mit einer Photovoltaik-Anlage und einer Wärmepumpe auf erneuerbaren Energien und schafft durch Blühflächen für die heimische Insektenwelt einen neuen Lebensraum. Es wird deutlich, dass der Zoo auch einen Ort der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) darstellt.

[> mehr](#)

## Auftaktveranstaltung IN4climate.RR

---

Mit dem Projekt IN4climate.RR soll das Rheinischen Revier (RR) Zukunftslabor für eine klimaneutrale Industrie werden. Am 20. Juni fand die ganztägige Auftaktveranstaltung statt, bei der sich Akteur\*innen aus Industrie, Wirtschaft, und Wissenschaft über das Projekt informieren und mitdiskutieren konnten. IN4climate.RR ist ein gemeinsames Projekt von IN4climate.NRW – eine Initiative im Rahmen der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate – und des Wuppertal Instituts.

Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut, eröffnete die Veranstaltung gemeinsam mit Samir Khayat, Geschäftsführer von NRW.Energy4Climate. Christoph Zeiss, Leiter des Projekts IN4climate.RR und Senior Researcher im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut, stellte gemeinsam mit dem Co-Leiter Dirk Petersohn das Projektdesign vor. Außerdem diskutierte Stefan Lechtenböhrer auf dem Podium über das Leitthema „Strukturwandel im Rheinischen Revier“.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Diskussionsforen zu den drei zentralen Transformations-schwerpunkten im Rheinischen Revier sowie über eine klimaneutrale Zukunft der Industrie zu diskutieren.

Nadine Braun, Co-Leiterin des Forschungsbereichs Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut, organisierte das Forum zum Thema „Industrielle Wasserstoffnutzung“. Johannes Venjakob, Co-Leiter des Forschungsbereichs Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut, wirkte bei dem Forum „Zirkuläre Wertschöpfung“ mit. Daneben beteiligte sich Christoph Zeiss beim Workshop zum Zukunftslabor „Kohlenstoffwirtschaft“.

[> mehr](#)



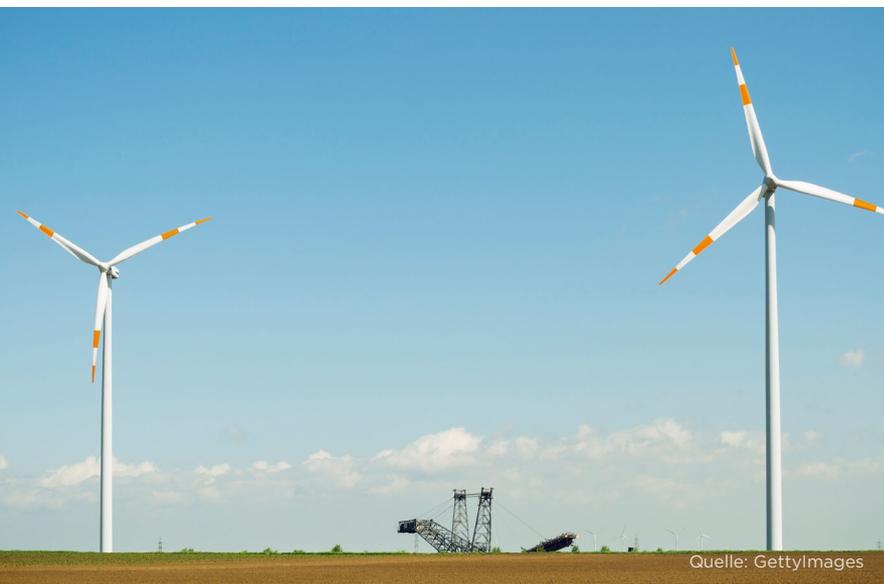
## CO:DINA Konferenz 2022

---

Am 15. Juni 2022 fand die ganztägige CO:DINA Konferenz 2022 unter dem Motto „Digital-ökologische Transformation gestalten: Systemwandel by design oder by disruption?“ statt. Das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt „CO:DINA – Transformationsroadmap Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ des Wuppertal Instituts und des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) erkundete neue Ansätze für eine nachhaltige Gestaltung des digitalen Wandels.

Hierbei stellt sich immer wieder die Frage, wie die Chance auf einen Systemwandel by design erhalten werden kann. Die Konferenz bot Interessierten die Möglichkeit, sich über Perspektiven, Rahmenbedingungen und politische Handlungsoptionen zur Gestaltung einer Digitalisierung im Dienst der sozial-ökologischen Transformation auszutauschen. Unter anderem standen Themen wie digitale Souveränität und Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz (KI), Zukunftsforschung sowie Systemdesign nachhaltiger Digitalisierung im Fokus.

[> mehr](#)



Quelle: GettyImages

## Der beschleunigte Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in und für NRW

Die momentane weltpolitische Lage zeigt, wie wichtig ein beschleunigter Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft für Nordrhein-Westfalen (NRW) ist. Wie weit ist NRW mit dem Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft? Wie sehen die bisherigen praktischen Erfahrungen aus? Wo ist die Politik weiterhin gefragt? Diese und weitere Fragen standen am 21. Juni 2022 während der Veranstaltung „Der beschleunigte Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in und für NRW“ im Mittelpunkt. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, diskutierte gemeinsam mit Daniela Jansen (Politische Sekretärin des IG Metall Vorstands sowie Mitglied im Aufsichtsrat thyssenkrupp AG), Dirk Jansen (Geschäftsleiter Umwelt- und Naturschutzpolitik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim BUND NRW) und Jan Hinterlang (Verbandsreferent Energie-, Klima- und Infrastrukturpolitik VCI NRW) auf dem Podium über die Frage „Was es also für den beschleunigten Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in NRW braucht“.

[> mehr](#)



Während des Zukunftskongress 2022 von NRW.Energy4Climate hielt Prof. Dr. Mojib Latif einen Vortrag zum Thema „Nach uns die Sintflut?“. Quelle: Schuchrat Kurbanov.

## Zukunftskongress 2022 im Rahmen der E-world energy & water

Der Schutz unseres Klimas ist die drängendste Aufgabe unserer Zeit. Um diese zu bewältigen, hat das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) mit der Gründung von NRW.Energy4Climate seine Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen für Klimaschutz und Energiewende für die Zukunft neu aufgestellt. Die Landesgesellschaft verfolgt die Mission, Nordrhein-Westfalen vollständig klimaneutral und zum Vorreiter der Energiewende zu machen. Teil der Landesgesellschaft ist die Initiative IN4climate.NRW, in der Politik, Wissenschaft und Industrie gemeinsam an der klimaneutralen Transformation der Industrie arbeiten. Das Wuppertal Institut leitet das zugehörige wissenschaftliche Kompetenzzentrum SCI4climate.NRW, welches die Ansätze zur Industrietransformation aus Sicht der Forschung beleuchtet und mit Studien sowie neu entwickelten Ansätzen weiter vorantreibt. Vor diesem Hintergrund stellte die Landesgesellschaft am 21. Juni 2022 während des hybriden Zukunftskongresses 2022 ihre Mission und

Ziele im Rahmen der Messe E-world energy & water vor. Im Fokus standen die Fragen, wie sich Klimaschutz und Energiewende in NRW beschleunigen lassen und welche Herausforderungen hierfür überwunden werden müssen. Über diese Frage diskutierten am Vormittag renommierte Gäste auf dem Podium. Ab dem frühen Nachmittag fanden vier parallele Fachforen zu folgenden Themen statt: Energiewende in NRW, Klimaneutrale Transformation der Industrie, erneuerbare Wärme sowie Lade- und Tankinfrastrukturen für klimagerechte Fahrzeuge. Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer, Leiter der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut, hielt während des zweiten Forums zu Beginn einen Vortrag zum Thema „Industrietransformation und Pfade für NRW“.

[> mehr](#)



Während der European Development Days diskutierte Dr. Willington Ortiz, Researcher im Forschungsbereich Energiewende International am Wuppertal Institut (im Bild), mit Teilnehmenden über eine grüne und gerechte Energiewende.  
Quelle: European Union, 2022

## Maximizing Impacts of Energy Access

Energie als Motor für Entwicklung ist untrennbar mit den in der Agenda 2030 festgeschriebenen Nachhaltigkeitszielen, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) verbunden. Im Rahmen der European Development Days 2022 veranstaltete die Initiative WISIONS of Sustainability vom Wuppertal Institut gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem international network on gender and sustainable energy ENERGIA und der Wiki-Plattform energypedia am 21. Juni 2022 eine Diskussionsrunde. Im Mittelpunkt der Debatte stand die Frage, wie eine grüne und gerechte Energiewende Entwicklungschancen katalysieren kann.

Energie kann viele Komponenten der Lebensumstände von Menschen stärken. Reale und andauernde Ziele zu erreichen stellt jedoch eine große Herausforderung dar. Dr. Willington Ortiz, Researcher im Forschungsbereich Energiewende International am Wuppertal Institut und Projektkoordinator von WISIONS, sprach mit Bärbel Höhn, ehemalige Ministerin für Umwelt und Landwirtschaft in NRW sowie Sonderbeauftragte des Bundesministeriums für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung für Energie in Afrika, und mit Silvia Sartori, Senior Project Manager bei ENERGIA, über diese Aufgabe. Die Diskussionsteilnehmenden widmeteten sich unter anderem folgenden Fragen: Welche kontextbezogenen Entwicklungs Herausforderungen sollten angegangen werden, um erfolgreich zu sein, während gleichzeitig die Chancen und Motivationen der Einzelnen und ihrer Gemeinschaften anerkannt werden? Wie können positive und dauerhafte Verflechtungen zwischen Energie und anderen Sektoren wie Landwirtschaft, Wasser, Bildung und wirtschaftlicher Entwicklung geschaffen werden, die dazu beitragen können, die Auswirkungen auf allen Ebenen zu verstärken?

[> mehr](#)

## Klimafit durch Klimabildung

In diesem Jahr absolvierten rund 250 Bürger\*innen an insgesamt 19 vhs-Standorten in Nordrhein-Westfalen (NRW) einen klimafit-Kurs. Im Dialog mit Expert\*innen und Praktiker\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik wurden im Kurs Ziele und Wege diskutiert, um der globalen Klimawandel-Herausforderung auf lokaler Ebene zu begegnen. Im Kursformat wurden die Teilnehmenden dabei zu Multiplikator\*innen im kommunalen Klimaschutz ausgebildet. Zum diesjährigen Abschluss des landesweiten klimafit-Semesters haben die Volkshochschulen und ihr Landesverband gemeinsam mit dem KlimaDiskurs NRW eine öffentliche Dialogveranstaltung am 22. Juni 2022 an der Bergischen vhs Wuppertal veranstaltet. Im Rahmen der Semesterabschluss-Veranstaltung zog Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, eine erste Zwischenbilanz nach der nordrhein-westfälischen Landtagswahl zu den politischen Herausforderungen für die Klimapolitik in NRW. In einem anschließenden hybriden Dialogformat diskutierte er mit weiteren Gästen über die Schlüsselrolle und die Herausforderungen von lebensbegleitenden Bildungsangeboten für den kommunalen Klimaschutz und die Umsetzung lokaler Nachhaltigkeitsstrategien.

[> mehr](#)



## Wie ein gerechter Strukturwandel gelingen kann

Um die globalen Klimaziele umsetzen zu können, ist ein zeitnaher Kohleausstieg zwingend erforderlich. Jedoch ist die Energiewende nicht nur eine technische Herausforderung, sondern es kommt auf eine ausgewogene Verteilung der hieraus resultierenden Kosten und den Nutzen an. Zudem müssen alle Beteiligten im Transformationsprozess eingebunden werden. Vor diesem Hintergrund hat das Wuppertal Institut die „Just Transition toolbox for coal regions“ entwickelt. Dieses Kompendium enthält neben Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis auch Empfehlungen zu weiteren Handbüchern, Tools und Leitfäden. Das Handbuch ist ab sofort auf der Projekt-Website in englischer, spanischer und indonesischer Sprache verfügbar.

„Natürlich stehen Kohleregionen weltweit vor ganz unterschiedlichen Herausforderungen – von sozioökonomischen über politische und institutionellen Rahmenbedingungen bis hin zu kulturellen Unterschieden“, sagt Jenny Kurwan, Researcherin im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut und Co-Autorin der Toolbox. „Allerdings glauben wir, dass die Regionen dennoch sehr viel voneinander lernen können.“

Die neue Toolbox versteht sich daher nicht als Anleitung, sondern eher als Informations- und Inspirationsquelle. Sie basiert auf dem Wissen des Wuppertal Instituts aus seiner langjährigen Arbeit

mit Kohleregionen in Europa und wurde um viele Beispiele aus Ländern wie Südafrika, Indien, Chile, Kanada, Indonesien und weiteren Ländern ergänzt.

Der Strukturwandel in Kohleregionen ist ein komplexer Prozess: Regionen müssen ihre Wirtschaft diversifizieren, neue nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln und einen möglichst gerechten Ausgleich zwischen potenziellen Verlierer\*innen und Gewinner\*innen des Strukturwandels schaffen. „Historische Erfahrungen wie im Ruhrgebiet haben gezeigt, dass diese Prozesse viele Jahrzehnte dauern können. Deshalb ist eine frühzeitige aktive Steuerung von entscheidender Bedeutung“, betont Jannis Beutel, Junior Researcher im gleichen Forschungsbereich und ebenfalls Co-Autor der Toolbox. „Auch in den Ländern, die sich noch nicht zu einem Kohleausstieg verpflichtet haben, sollten Regionen heute

damit beginnen, die Grundlagen für eine grüne Wirtschaft zu entwickeln – für eine Zukunft jenseits der Kohle.“

Um die unterschiedlichen regionalen Herausforderungen und Diskurse auf der Welt besser zu verstehen, haben die Forschenden des Wuppertal Instituts Praktiker\*innen aus mehreren Ländern interviewt, mit ihnen in Online-Veranstaltungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. „In unseren Veranstaltungen haben wir versucht, auch neue Aspekte der aktuellen Debatten über einen gerechten Transformationsprozess zu beleuchten“, sagt Jenny Kurwan. „Beispielsweise spielt im europäischen Kohlektor informelle Arbeit kaum eine Rolle, in einem Land wie Indien ist dies hingegen entscheidend.“

Ein Verständnis der Gemeinsamkeiten, aber auch der Unterschiede zwischen Kohleregionen in Europa und den Ländern des Globalen Südens ist daher für die Erarbeitung von alternativen Entwicklungspfaden ohne Kohle von großer Bedeutung.

Das Projekt wurde im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) vom Partnership Instrument der Europäischen Union und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) finanziert.

[> mehr](#)



Cover des „Just Transition“-Praxishandbuchs für Kohleregionen.  
Quelle: Wuppertal Institut

„*Natürlich stehen Kohleregionen weltweit vor ganz unterschiedlichen Herausforderungen – von sozioökonomischen über politische und institutionellen Rahmenbedingungen bis hin zu kulturellen Unterschieden*“

Jenny Kurwan, Researcherin im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation am Wuppertal Institut und Co-Autorin der Toolbox

## Neue EU-Strategie legt Meilenstein für die Kreislaufwirtschaft im Textilbereich

Die Textilindustrie richtet sich in erster Linie nach dem Massenkonsum – mit gravierenden Auswirkungen für die Umwelt. Aufgrund von unzähligen Chemikalien sowie enormen Wasser-, Erdöl-, und Energieverbrauch ist die Textilindustrie mitverantwortlich für rund vier Prozent der globalen Treibhausgas-Emissionen sowie für verunreinigte Gewässer weltweit. Einer der schwerwiegendsten Umweltprobleme ist der Textilabfall selbst, der für immense „Müll-Landschaften“ in Ländern außerhalb Europas verantwortlich ist. Dieses Problem ist auf die bislang linear gestaltete Wertschöpfungskette zurückzuführen. Daher ist eine ganzheitliche Transformation notwendig, wie der Zukunftsimpuls „Die Kreislaufwirtschaft als neues Narrativ für die Textilindustrie“ des Wuppertal Instituts veranschaulicht. Die Autor\*innen analysierten die textilen Wertschöpfungsketten mit Blick auf Deutschlands Chancen einer kreislauf-

wirtschaftlichen Transformation. Nach ihrer Ansicht sollte beispielsweise mithilfe von Pilotprojekten das bestehende Sammel- und Sortiersystem in Deutschland zu einer flächendeckenden Erfassung und qualitätssichernden Wiederverwendung ausgebaut werden. In dem Papier verdeutlichen sie daher, dass der Weg aus der Konsum- und Wegwerfgesellschaft – auch „take, make, dispose“ genannt – hin zu geschlossenen und ressourceneffizienten Kreisläufen nur gelingt, wenn Textilabfälle minimiert und Rohstoffe in das System zurückgeführt werden. Dies ließe sich auch mit ökonomischen Anreizen, wiederaufbereiteten oder umfunktionierten Textilien – beispielsweise Taschen aus Bettlaken –, mit Reparatur-Services oder den Kauf von Secondhand-Kleidung erreichen. Damit der Ausstieg aus der immer maßloseren

„Fast Fashion“ gelingt, stellt Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, heraus: „Eine Roadmap zur Kreislaufwirtschaft der Textilindustrie in Deutschland muss in ein konsistentes Gesamtkonzept integriert sein und die Vorgaben der Textilstrategie umfassen. Sie soll Grundlagen für die Umsetzung liefern und gleichzeitig helfen, Deutschland als Vorreiter der zirkulären Textilwirtschaft zu positionieren.“ Die bereits bestehenden deutschen Maßnahmen sollten klare Anreize für eine Wiederverwendung und die Abfallvermeidung setzen. Würden Unternehmen für das textile Abfallmanagement in die Verantwortung gezogen, könnte dies Anreiz sein, reparaturfähige oder wiederverwendbare Kleidung verstärkt auf den Markt zu bringen. [> mehr](#)



Quelle: Gettyimages

## Umsetzung der EU-Textilstrategie auf nationaler Ebene: wie Deutschland eine Vorreiterrolle übernehmen kann

Die neue Strategie für nachhaltige und zirkuläre Textilien hat die Europäische Kommission im Frühjahr als Teil des breiteren Kreislaufwirtschaftspakets veröffentlicht. Diese Strategie bietet den Rahmen für ein gemeinsames Transformationsvorhaben – auf europäischer sowie nationaler Ebene. Doch wie ist der Vorstoß der EU zu bewerten? Welche Maßnahmen sind auf nationaler Ebene nun notwendig? Und wie kann Deutschland in diesem Transformationsvorhaben eine Vorreiterrolle übernehmen? Darüber diskutierten Nadine Braun und Burcu Gözet aus dem Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut beim Wuppertal Lunch, der am 24. Mai 2022 als digitaler Zukunftssalon stattfand, mit



Creta Gambillara (Projektleitung Kreislaufwirtschaft & Chemiefasern im Bündnis für nachhaltige Textilien) und Thomas Ahlmann (Geschäftsführer von FairWertung e. V.). Die Moderation der Veranstaltung übernahm Stefan Werland, stellvertretender Leiter des Büro Berlin am Wuppertal Institut. Die Veranstaltung steht als Mitschnitt auf dem YouTube-Kanal des Wuppertal Instituts zur Verfügung. [> mehr](#)

## Humboldt<sup>n</sup> präsentiert Webseite und Poster- Ausstellung zum Auftakt

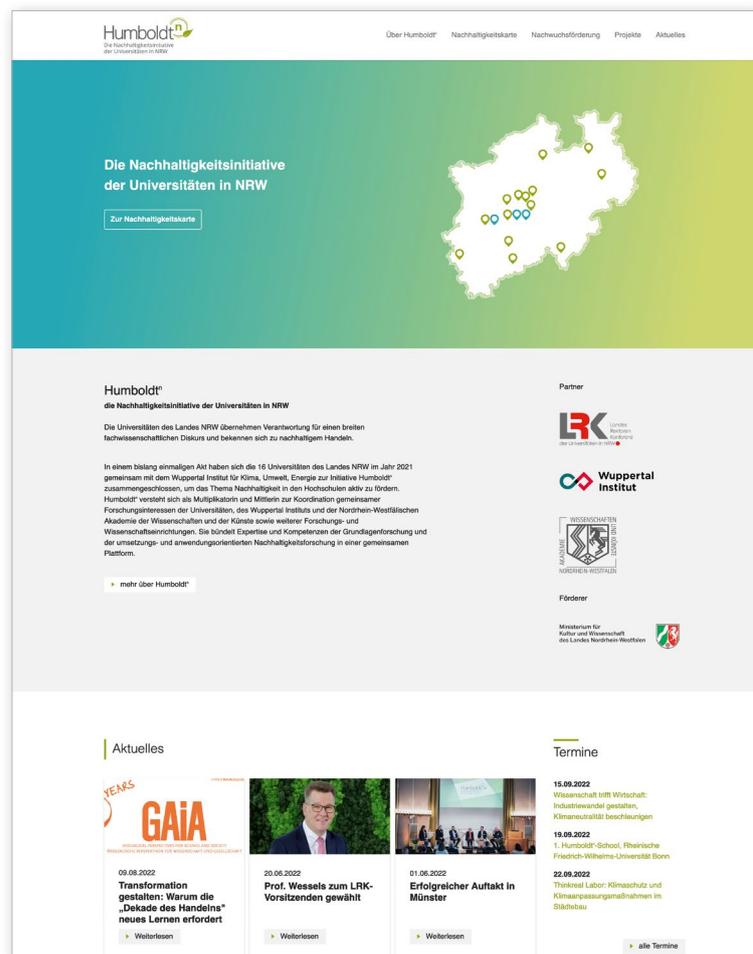
Die Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt<sup>n</sup> versteht sich als Impulsgeberin für die Verankerung von Nachhaltigkeit und nachhaltigem Handeln in Forschung, Lehre, Verwaltung und Infrastruktur. Dafür haben sich die Universitäten in Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen und werden vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in dieser Initiative gefördert. Das Wuppertal Institut und die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste unterstützen Humboldt<sup>n</sup>.

Nun ist die Website der Nachhaltigkeitsinitiative online gegangen. Wichtiger Bestandteil der Homepage ist eine Landkarte, die zentrale Projekte der 16 nordrhein-westfälischen Universitäten im Bereich Nachhaltigkeit erfasst. Die Karte gibt einen Überblick über Nachhaltigkeitsakteur\*innen aus der Forschung, Lehre, Infrastruktur, Administration und Transfer und bildet eine Plattform für die Vernetzung auf individueller und institutioneller Ebene.

Darüber hinaus fördert die Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften und der Künste den wissenschaftlichen Nachwuchs über die Vergabe von Stipendien für das Junge Kolleg. So schafft es für junge promovierte Wissenschaftler\*innen Freiraum für die eigene Forschung und den disziplinübergreifenden Dialog. Die Mitglieder des Jungen Kollegs sollen zudem zukünftig in einer Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden. Am 31. Mai 2022 fand die erste ganztägige Humboldt<sup>n</sup>-Tagung zum Thema „Spannungsfelder in der Nachhaltigkeit“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster statt. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer, hielt eine Keynote

zu den Spannungsfeldern und Konflikten am Beispiel der Umsetzung der Klimaschutzziele und stellte mögliche Lösungsansätze vor. Im Rahmen der Tagung wurde außerdem die Poster-Wanderausstellung „Humboldt<sup>n</sup> fokussiert: Under pressure. Nachhaltigkeit und ihre Spannungsfelder“ eröffnet. Die Poster stellten Projekte der 16 Universitäten sowie der Partner\*innen vor, die Spannungsfelder und Zielkonflikte der Nachhaltigkeit widerspiegeln.

[> zur Pressemitteilung](#)  
[> zum Termin](#)



Screenshot der Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt<sup>n</sup>.  
Quelle: Humboldt<sup>n</sup>

## Wohnen wie die Einsiedlerkrebse

Das Bilderbuch „Tauschfest am Strand“ erzählt mit bunten Zeichnungen anschaulich die Geschichte von der Einsiedlerkrebs-Familie Siedler. Während die jungen Krebse Gitti und Heinz aus ihrem Schneckenhaus rausgewachsen sind, ist Oma Siedler ihr Haus inzwischen zu groß geworden, es belastet sie und sie möchte es gegen ein kleineres tauschen. Denn nur die passende Größe bedeutet letztlich einen Gewinn an Lebensqualität. „Die Geschichte der Krebse zeigt, dass suffizientes Wohnen bedeutet, sich bewusst mit den eigenen Lebensumständen auseinanderzusetzen und zum Beispiel zu überlegen, wie viel Platz ich wirklich brauche, um zu Frieden mit meiner Wohnsituation zu sein“, erklärt Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadtwandel am Wuppertal Institut und Leiterin des OptiWohn-Projekts. „Wenn sich die eigene Lebenssituation ändert und etwa die Kinder ausziehen, lohnt es sich zu überlegen, was mit der neu gewonnen Fläche passiert. Vielleicht bietet sich ein Zimmer als vorübergehende Unterkunft für Studierende an,

die im Gegenzug bei der Gartenarbeit helfen oder den Einkauf erledigen“, ergänzt die Wissenschaftlerin.

Der Häusertausch, den Oma Siedler organisiert hat, könnte so also auch in der Menschenwelt passieren: Alte Häuser und Wohnungen renovieren, an neue Bedürfnisse anpassen und sie so für neue Generationen aufwerten hilft nicht nur mehr Platz für alle zu schaffen, sondern schon auch Ressourcen. Wenn alle nicht zu klein und nicht zu groß wohnen, dann ist genug für alle da, so die Essenz des Buches, das Kleine und auch Große an das Thema suffizientes Wohnen heranführt. Die deutsche Fassung des Buches hat Susanne Zeise

nach einer Geschichte von Jarred Marlatt geschrieben. Amelie Steffen und Marcie Albertson illustrierten das Krebs-Abenteuer mit bunten und lebendigen Zeichnungen für die deutsche und englische Ausgabe. Die Idee des Bilderbuchs entstand innerhalb des Projekts OptiWohn. Die Projektbeteiligten, koordiniert vom Wuppertal Institut, setzen sich für effizient genutzten Wohnraum ein und dafür, dass Wohnkonzepte für alle Bedürfnisse passend realisiert werden können. Am Projekt waren außerdem die Städte Göttingen, Köln und Tübingen sowie die Universität Oldenburg und werk.um Architekten beteiligt.

[> mehr](#)



Das deutsche Bilderbuch „Tauschfest am Strand“ (Mitte) und die englische Ausgabe „All's Shell that Ends Shell“ (rechts) sind innerhalb des Projekts OptiWohn entstanden. Quelle: Wuppertal Institut

## Lesestoff für die Große Transformation

Innerhalb seiner Open-Access-Aktivitäten stellt das Wuppertal Institut sechs im Oekom-Verlag erschienene Bücher zum freiem Download zur Verfügung. Nachhaltigkeitsinteressierte können sich so mit einem Klick rund um die Themen Energiewende, Klimafolgen und Suffizienz informieren:

- Anpassung an regionale Klimafolgen kommunizieren: Konzepte, Herausforderungen und Perspektiven ( u. a. von Miriam Fekkek (Hrsg.))
- Damit gutes Leben einfacher wird: Perspektiven einer Suffizienzpolitik (von Prof. Dr. Uwe Schneidewind und Prof. Dr. Angelika Zahrnt)
- Energiewende. Aber fair!: Wie sich die Energiezukunft sozial tragfähig gestalten lässt (von Dr. Michael Kopatz)
- Weder Mangel noch Übermaß: warum Suffizienz unentbehrlich ist (von Dr. Manfred Linz)



- Gemeinschaftsprojekt Energiewende: der Fahrplan zum Erfolg (von Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) und der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, VDW)
- Wissen als transformative Energie: zur Verknüpfung von Modellen und Experimenten in der Gebäude-Energiewende (von Anja Bierwirth und weiteren Autor\*innen)

Die Bücher stehen im nachfolgenden Link kostenfrei zum Download bereit.

[> Download](#)

# Anhang

## zum Quartalsbericht 2|2022

### Personalveränderungen

**Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme:**  
Helena Mölter (Junior Researcherin) verließ das Institut.

**Administration:**  
Alexander Hesener konnte als neuer Drittmittelmanager gewonnen werden.

**Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren:**  
Christoph Tochtropf wurde als Researcher neu eingestellt. Als Abteilungscontrollerin konnte Susanne Laura Reddmann gewonnen werden.

### Neue Projekte

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	WISIONS of Sustainability - Scaling up Impact 2022-2024	Foundation ProEvolution	-/-	31.12.2024
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Diffusion Transformativer Innovationen – Konzeptionelle Einordnung in die Innovationsliteratur und Anwendungspotenziale am Fallbeispiel der Erneuerbaren Energien	Vera und Georg Spahn-Stiftung	-/-	31.12.2022
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Kurzausarbeitung "Pfade zur Klimaneutralität" im Rahmen des Klimaschutzaudits NRW	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	-/-	04.04.2022
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Begleitung und Durchführung eines Suffizienz-/Effizienzworkshops für Kommunen	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	-/-	30.06.2022
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Klimahafen Gelsenkirchen: Dekarbonisierung der industriellen Prozesswärme	Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH	Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.09.2022
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Kurzstudie zur Rolle von Biogas für ein klimafreundliches, 100% erneuerbares Stromsystem 2035	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH	-/-	30.06.2022
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Wege und Herausforderungen für eine sichere Versorgung Deutschlands mit erneuerbarem Strom, Wasserstoff und synthetischen Energieträgern	MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.	-/-	31.08.2022
Zukünftige Energie- und Industriesysteme	Klimaschutzinstrumente für die energieintensive Industrie	Institut der deutschen Wirtschaft e.V.	-/-	31.03.2022

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Bericht für die CLG Europe's Taskforce für klimaneutrale und kreislauffähige Materialien und Produkte über den Pass für digitale Produkte	The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Cambridge	-/-	15.07.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Fortgesetzte Unterstützung für den Landesjugendring NRW im Rahmen der Maßnahme „Klimapolitik im Landesjugendring NRW“	Landesjugendring NRW	-/-	31.12.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Bewertung von Zielerreichung und Wirkung geförderter Projekte im Rahmen von ausgewählten Programmbereichen des progres.NRW Förderprogrammfamilie	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	-/-	31.08.2022
Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik	Erstellung eines Klimaplans 2035 für die Stadt Bonn	Jung Stadtkonzepte	-/-	31.12.2022
Kreislaufwirtschaft	Entwicklung und Transformation zur Nachhaltigkeit mit Digitalen Zwillingen	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V, Herbert Kannegiesser GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.04.2025
Kreislaufwirtschaft	Ganzheitliche Kreislaufwirtschaft durch das Green IOT	Zolitron – The Internet of Things Company GmbH	-/-	31.12.2022
Kreislaufwirtschaft	Erstellung des Leitfadens "Zirkuläre Geschäftsmodelle für den Maschinen- und Anlagenbau	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	-/-	30.09.2022
Kreislaufwirtschaft	Plastic credits for Inclusive & Transparent Circularity	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	-/-	30.09.2022
Kreislaufwirtschaft	Ausbildungsinnovation für Kreislaufwirtschaft und ganzheitliches Wirtschaften	Europäische Union - vertreten durch die Europäische Kommission	Athens University of Economics and Business - Research Center, Centoform SRL, Institut Regional de Formation a l'Environnement et au Developpement Durable, Oulun Yliopisto, Universita Degli Studi Di Ferrara, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.04.2024
Kreislaufwirtschaft	Life Cycle Impact Zero	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	enapter GmbH, Fachhochschule Münster, Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	14.10.2023
Kreislaufwirtschaft	Projektentwicklung Re-Use Netzwerk in Hessen	GWR gemeinnützige Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling mbH	pulswerk GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	30.11.2022
Kreislaufwirtschaft	Transformationspfade zu einer umweltneutralen Kunststoffnutzung für ein klimaneutrales Bayern 2040	SKZ KFE gGmbH	-/-	31.01.2023

Abteilung	Titel	Förderer/Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Kreislaufwirtschaft	Positionspapier über die Etablierung eines geeigneten Rahmens für zirkuläre Ansätze im Bausektor	Grüner Wirtschaftsdialog e.V.	-/-	31.12.2022
Kreislaufwirtschaft	Zero Waste München - Beauftragung Nr. 2	Abfallwirtschaftsbetrieb München	Stakeholder Reporting GmbH	30.10.2022
Kreislaufwirtschaft	Studie zur Unterstützung der Folgenabschätzung der politischen Optionen für eine Überarbeitung der Abfallrahmenrichtlinie im Jahr 2023	Ramboll Deutschland GmbH	-/-	31.07.2023
Kreislaufwirtschaft	Helferpool: Prozessbegleitende Dienstleistung zur Qualifizierung von Projektskizzen im Rahmen des "Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen" / "5-Standorte Programm	agiplan GmbH	-/-	21.11.2022
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Konzepterstellung und Durchführung eines eintägigen Workshops - Strukturwandel: Industrie und Beschäftigung nachhaltig gestalten	IG Metall	-/-	31.05.2022
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Circular Economy for the Data Centre Industry	Interreg NWE Secretariat "Les Arcuriales",	Green IT Amsterdam, London South Bank University, Stichting Free ICT Foundation, TEAM2, Techbuyer Limited, Terra Nova Development, WeLOOP, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	31.07.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Vereinbarung über fachliche Beratung der Konzeption einer Nachhaltigkeitsbewertung von Lebensmitteln für die Außer-Haus-Verpflegung	Best 4 BPS GmbH & Co KG	-/-	31.12.2022
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Umweltauswirkungen der Kaffeezubereitung nach Verpackungssystem	aha Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	-/-	15.08.2022
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Stuttgarter Klima-Innovationsfonds - Fachgutachten für Projektanträge runde 3 und 4 in 2022	Landeshauptstadt Stuttgart	-/-	31.12.2022
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Wissenschaftliche Begleitung "Möglichkeiten der Impact-Messung im Fördergeschäft der NRW.BANK	NRW.BANK	-/-	30/08/2022

## Veranstaltungen und Vorträge

1. April Online  
Benjamin Best vom Wuppertal Institut und Carina Zell-Ziegler (Öko-Institut Berlin) veranstalteten ein Sideevent während des „Berlin Energy Transition Dialogue Berlin“ (betd).
1. April Mönchengladbach  
Manfred Fischechick nahm an einem Launch Event des deutsch-österreichischen Gemeinschaftsunternehmens teil. Dabei diskutierte er auf dem Podium zum Thema „Klimaschutz und Wohnungswirtschaft“.
4. April Online  
Im Rahmen des BMBF-Fachgesprächs „Forschung für Metropolregionen als Innovationsraum für Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ hielt Stefan Thomas den Vortrag „Heizen ohne Öl und Gas bis 2023 - wie die Bundesregierung unterstützen müsste“.
5. April Online  
Nicolas Kreibich hielt eine Präsentation und diskutierte gemeinsam mit Vertreter\*innen von Medienunternehmen über den Umgang mit fossiler Werbung und Klimaneutralität. Die Veranstaltung wurde von der Initiative Fossilfreie Medien durchgeführt.
5. April Solingen und online  
In einem praxisnahen Workshop zur Urbanen Pilzzucht präsentierte Jana Nicolas die Idee der Industriellen Symbiose, die Optionen für Gesellschaft und Wirtschaft daran teilzuhaben und die Online Plattform, die im Projekt InSym entwickelt wird und über die Unternehmen leichter Ressourcen miteinander austauschen können.
5. April Online  
Im Rahmen des Wuppertal Lunchs „Energiepolitik unter dem Eindruck des Russland-Ukraine Krieges: Maßnahmen für Klimaschutz und Versorgungssicherheit“ hielt Stefan Thomas den Vortrag „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035 – was muss im Gebäudesektor getan werden, um Klimaschutz und Versorgungssicherheit zusammen zu bringen?“. Zudem diskutierten Stefan Lechtenböhrer und Clemens Schneider über die Frage „Welche kurzfristigen Handlungsoptionen gibt es vor dem Hintergrund, dass mittel- und langfristig die Transformation zu grünem Strom und grünem Wasserstoff mit erheblichen Investitionen und Infrastrukturbedarfen einhergeht?“
6. April Solingen  
Bei der „Bau.Bar“, die mit dem Projekt „Gläsernen Werkstatt“ (Teilprojekt im gleichen Verbundprojekt Urbane Produktion wie InSym) stellte Jana Nicolas den anwesenden Unternehmenden und Multiplikatoren das Konzept der Industriellen Symbiosen sowie das Projekt InSym und die Plattform vor, die in diesem Projekt entwickelt wird. In einer interaktiven Phase wurden im Anschluss weitere Optionen für Ressourcen-Austausch mit den Teilnehmenden gesammelt.
6. April Jakarta & online  
Timon Wehnert und Jannis Beutel hielten im Rahmen eines T20 Side-Events der G20 einen Input-Vortrag zum Thema „Realizing A Just Energy Transition in Coal-Based Regions in Indonesia“.
7. April Online  
Im Rahmen der Reihe „Charting a roadmap towards deep decarbonisation“ hielt Stefan Lechtenböhrer die Keynote „What are the pathways to decarbonising energy and emissions intensive industries and their policy implications?“ und diskutierte anschließend mit den anderen Teilnehmenden des Panels.
7. April Brüssel und online  
Thomas Götz hielt auf dem vom Cambridge Institute for Sustainability Leadership (CISL) und der CLG Europe Taskforce for climate neutral and circular materials and products ausgerichteten Workshop „How can a Digital Products Passport lead to practical solutions for greater sustainability?“ den Vortrag mit dem Titel "The concept of DPPs and areas for further research".
7. April Online  
Im Rahmen der Industrial Energy Conference 2022 hielt Manfred Fischechick den Vortrag „Transformation zur grünen Industrieregion“.
7. April Wuppertal  
Im Rotary Club Wuppertal hielt Manfred Fischechick einen Vortrag zum Thema Klimaschutz.
8. April Wiesbaden  
Holger Berg trug im Rahmen der Veranstaltung „Digitalisierung und Nachhaltigkeit Software in Industrie 4.0“ zum Thema Digitaler Produktpass vor.
8. April Online  
Beim Podcast „alles gefragt“ war Manfred Fischechick Gesprächspartner zum Thema Nachhaltigkeitsstrategien und Strukturwandel.
13. April Online  
Jana Nicolas referierte bei der Reihe der NRW.Bank „Lunch & Learn“ zu „Digitalisierung als Enabler der zirkulären Wertschöpfung“.
19. April Delhi & online  
Timon Wehnert hielt einen Vortrag "Why understanding of informal workers is critical in context of JT discourse in international platforms" auf einem Workshop "Understanding Coal Workers and Economy Approaches for a Just Transition" organisiert von iforest, Indien
24. April Ratingen  
Joscha Wirtz referierte im Rahmen der Cromford-Gespräche vor geladenen Gästen im Industriemuseum Cromford zum Thema Kreislaufwirtschaft.
26. April Attendorn  
Jochen Luhmann präsentierte zum Thema „Sicherheit der Energieversorgung – im Stromsystem und global“. Veranstalterin war die Akademie Biggsee. Teilnehmenden waren Mitarbeitende der Truppenverwaltung, im Rahmen einer Weiterbildung.
27. April Online  
Im Rahmen eines Expert\*innen-Workshops hielten Jan Bitter-Krahe und Henning Wilts einen Vortrag zu „Fokusthemen und Transformationspfaden für eine Ressourcenwende im Rheinischen Revier“. Die vorgestellten Inhalte wurden anschließend mit den ca. 30 Teilnehmenden aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert und weitere Impulse eingeholt.
27. April Online  
Johannes Venjakob und Katja Witte hielten einen Vortrag zum Thema „Determinanten eines nachhaltigen und regionalen Strukturwandels“ im Rahmen des IAT Strategie-Kolloquiums. Die Inhalte wurden im Nachgang mit den Forschenden des IAT diskutiert und vertieft.

28. April Berlin  
Jochen Luhmann hielt einen Vortrag zum Thema „Globale Energiewende – geopolitisch“. Veranstalterin war die Bundesakademie für Sicherheitspolitik, das Auditorium waren Teilnehmer\*innen des Kernseminars für Sicherheitspolitik 2022.
28. April Berlin  
Stefan Lechtenböhrer diskutierte im Rahmen des Workshops „Hin zu einer dekarbonisierten Industrie“ von 50hertz mit Stakeholder\*innen.
28. April Leipzig  
Manfred Fishedick hielt bei der FVEE-Direktoriumssitzung einen Impulsvortrag zu den Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die Energiewende und Energieforschung.
28. April Online  
Christa Liedtke nahm auf Einladung als „kritischer Geist“ mit der Bitte um Ihre Expertenmeinung zu den Ergebnissen im Themenblock 1: Ursachen, Typologien und Größenordnungen an der FONA-Konferenz „Rebound-Effekte verstehen – Verhalten ändern – Ressourcen einsparen: Abschlussveranstaltung Rebound-Effekte aus sozial-ökologischer Perspektive“ teil.
28. April online  
Justus von Geibler nahm als Mitveranstalter im Rahmen des Projektes ZNhoch3 am Treffen des Aufgabenkreises Klimaneutralität teil.
29. April Köln  
Holger Berg trug im Rahmen der ANUGA-Food Tec zum Thema „Einsatz von KI im Kunststoffrecycling“ vor.
30. April Berlin & online  
Beim taz lab 2022 „Klima und Klasse“ hat Burcu Gözet auf dem Panel „Konsumlust ohne schlechtes Gewissen?“ zu nachhaltiger Mode und Fast Fashion mitdiskutiert.
30. April Lübeck  
Uta von Winterfeld diskutierte auf der Messe GOGROON mit Jörn Mothes und Knuth Sturm über die aktuelle Situation im Wald.
1. Mai Lübeck  
Uta von Winterfeld führte die Theaterminiatur „Mehr wert – oder weniger?“ mit dem Schäfer Detlef Mohr und einem Schaf auf der Messe GOGROON vor.
1. bis 4. Mai Klais, Schloss Elmau  
Anlässlich des Highlevel-Forums, organisiert von der Stiftung Klimaneutralität „Accelerating the Industrial Transformation – How do we combine climate neutrality and energy security?“, diskutierte Stefan Lechtenböhrer mit Stakeholder\*innen aus Politik, Wirtschaft und NGOs.
2. Mai Online  
Auf der Veranstaltung „Münsteraner Gespräche zum Umwelt und Planungsrecht mit Teilnehmer\*innen aus Verwaltung, Politik, Rechtspflege und Wissenschaft hielt Manfred Fishedick einen Vortrag gehalten in dem er einen Überblick über die Wasserstofftechnologie verschaffte und als Experte an der anschließenden Diskussion teilnahm.
3. Mai Aachen  
Manfred Fishedick war Keynotespeaker auf der Jahrestagung der ERC in Aachen
3. Mai Online  
Christa Liedtke nahm am Workshop „Ecodesign in der Lehre“, veranstaltet vom Umweltbundesamt, teil.
4. Mai Berlin  
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Industry sector transformation in recent German climate neutrality scenarios“ auf der von CATF organisierten Veranstaltung
- „Decarbonising Europe’s Industrial Sector: Lessons learned in Germany and the Netherlands“.
4. Mai Online  
Oliver Wagner und Sascha Samadi hielten einen Online-Vortrag zum Thema „Klimaschutzherausforderungen in NRW – Wo steht Deutschland und wo müssen wir hin?“ auf einer BUND-Jugend-Veranstaltung im Vorfeld der NRW-Landtagswahl 2022.
4. Mai Wuppertal  
Als Mitveranstaltende über die Projekte „BUW Startup Center“ und „Neue Urbane Produktion“ nahmen Justus von Geibler, Matthias Wanner und Eva Eiling an den BUW Startup Days teil.
5. Mai Online  
Manfred Fishedick moderierte die Sitzung der AG Wasserstoff IN4climate.NRW.
5. Mai Kassel  
Christa Liedtke hielt den Vortrag „Schafft nachhaltige Digitalität eine intelligente Dematerialisierung zwischen Produktion und Konsum? - viele Fragen, viele Antworten und doch passen sie nicht zueinander“ anlässlich einer Jubiläumsveranstaltung der Universität Kassel.
5. Mai Online  
Jan Kaselofsky hielt auf einer von der Energieagentur Böblingen organisierten Online-Veranstaltung zum Projekt ProRetro einen Vortrag mit dem Titel „One-Stop-Shops in Deutschland und Europa – Kooperation und Inhalte im Projekt“.
6. Mai Online  
Sascha Samadi stellte die Ergebnisse der Studie „Quantifizierung der Treibhausgasemissionspotenziale möglicher klimaschutzpolitischer Maßnahmen in Bayern für das Jahr 2030“ auf einer von der grünen Landtagsfraktion in Bayern organisierten Pressekonferenz vor.
6. Mai New Delhi & online  
Während der First Expert Group Consultation im Rahmen des Projekts “Thermal Comfort Performance based Design Standard for Affordable Housing in India“ der GIZ Indien hielt Stefan Thomas den Online-Vortrag “Energy Efficiency and Thermal Comfort Standards - an International Perspective“.
6. Mai Berlin & online  
Während des 3. Stakeholder-Workshops im EU-Horizon 2020-Projekt QualDeEPC in Deutschland hielt Stefan Thomas den Vortrag „Maßnahmenvorschläge für Energieausweise auf EU-Ebene“.
6. Mai Online  
Carolin Baedeker hielt den Vortrag “How can public policy support and upscale bottom-up decarbonisation initiatives? Insight from a review of living labs and real-world labs“ bei der Online Diskussionsrunde „Decarbonising lifestyles, scaling up behavioural innovations“.
6. Mai Rheinberg  
Wolfgang Obergassel hielt auf Einladung des Grünen Ortsverbands den Vortrag „Klimawandel und Klimapolitik: Diagnose, Konflikte, Lösungen“.
6. Mai Online  
Sascha Samadi stellte die Ergebnisse der Studie „Quantifizierung der Treibhausgasemissionspotenziale möglicher klimaschutzpolitischer Maßnahmen in Bayern für das Jahr 2030“ auf einer von der Grünen Landtagsfraktion in Bayern organisierten Pressekonferenz vor.
9. Mai Dortmund & online  
Steven März stellte im Rahmen einer öffentlichen Vorlesung der FH Dortmund das Projekt „Lebenswerte Straßen, Orte und Nachbarschaften“ vor.

9. Mai Online  
Carolin Baedeker hielt den Vortrag „Wege zu einer zukunftsfähigen, resilienten und nachhaltigen Kommune“ bei der 3. Themenwerkstatt der nationalen Projekte des Städtebaus „Städtische Räume entwickeln“
9. Mai Online  
Sascha Samadi hielt einen Online-Vortrag zum Thema „Deutschland auf dem Weg zur Netto-Null – Welche Transformationen benötigen wir im Energiesystem und welche Rolle spielen dabei Verhaltensänderungen?“ in der Veranstaltungsreihe „Klima-Kaminfeuergespräche“ des Wettermuseums.
10. Mai Köln  
Sascha Samadi hielt einen Vortrag mit dem Titel „Klimaneutrales Deutschland 2045 – mögliche Zielpfade und die Rolle der KWK“ auf dem „BHKW-Jahreskongress 2022“.
10. Mai Online  
Johannes Venjakob und Katja Witte stellten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Steel“ und „Cement“ der Just Transition Platform im Rahmen der Veranstaltung „Getting started! JTP Working Groups: scope and engagement“ vor.
10. Mai Online  
Christa Liedtke und Carolin Baedeker nahmen als Beobachter\*innen an der FONA Konferenz „Mit grünen Innovationen in die Zukunft“ teil. Im Nachgang wurden Empfehlungen an das Ministerium entwickelt.
11. Mai Eltville  
Sarah Reddig und Carolin Baedeker nahmen als Mitveranstaltende am 2. Stakeholder-Workshop im Projekt KliA-Net\_Weinbau Teil.
11. Mai Online  
Jan Kaselofsky präsentierte das Projekt ProRetro auf der Bereichsversammlung des Bereichs Energie der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in einem Vortrag mit dem Titel „Entwicklung und Markteinführung von One-Stop-Shops für energetische Gebäudesanierung. Das ProRetro-Projekt“.
11. Mai Wuppertal  
Matthias Wanner hielt einen Vortrag zum Thema „Kommunikation und Psychologie: Vom „Kochrezept“ zur Kommunikationsfähigkeit“ in der attac-Veranstaltungsreihe.
11. Mai Online  
Christa Liedtke und Markus Köhlert hielten den Vortrag „Industriedesign für nachhaltigere Informations- und Kommunikationstechnik“ beim BAUM Praxistalk „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“.
12. Mai Düsseldorf  
Beim German-Norwegian Industry Forum der Deutsch-Norwegischen Handelskammer moderierte Anna Leipprand den Workshop „Driving CO2 emissions to zero (and beyond) with carbon management“.
12. Mai Essen  
Beim 82. Deutschen Fürsorgetag 2022 hielt Manfred Fishedick den Vortrag „Transformationsherausforderungen - konsequent ökologisch aber auch sozialverträglich Zukunft gestalten“.
13. Mai Frankfurt  
Bei der jährlich stattfindenden Konferenz „Transformation of the Process Industries in Germany and Europe“, 4th International Workshop on Innovation and Production Management in the Process Industries (IPM2022), hielt Stefan Lechtenböhrer den Vortrag „Transformation of the Process Industries in Germany and Europe“.
13. Mai Online  
Für die „International DAAD-TGU Conference on Economic Dimensions of Sustainability“ der türkisch-deutschen Universität in Istanbul diskutierten Stefan Lechtenböhrer im Panel „Governments’ Current and Future Environmental, Climate and Energy Policies and the Private Sector: The Cases of Turkey and Germany/EU“.
13. Mai Saarbrücken  
Franziska Stelzer hält einen Vortrag zu den Ergebnissen des Projektes „Lifestyle@pro-Klima“ auf der Fachtagung „Transformatives Lernen für eine nachhaltige Zukunft - Klimawandel und Klimagerechtigkeit im Bildungskontext“.
13. Mai Mönchengladbach  
Steven März stellte im Rahmen der Dialogwerkstatt zum integrierten Stadtteilentwicklungskonzept Alt-Mönchengladbach Projektergebnisse des Projektes LesSON (Lebenswerte Straßen, Orte und Nachbarschaften) vor.
13. Mai Saarbrücken  
Franziska Stelzer nahm als Mitveranstaltende an der Abschlussveranstaltung des Projektes „Lifestyle@pro-Klima“ auf der Bildungstagung „Transformatives Lernen für eine nachhaltige Zukunft – Klimawandel und Klimagerechtigkeit im Bildungskontext“ teil und leitete dort einen Workshop.
16. Mai Brüssel, Belgien & online  
Thomas Götz hielt im Rahmen des European Parliament Public hearing des „Internal Market and Consumer Protection Committee“ (IMCO) zu „Digital product passports: Enhancing transparency and consumer information in the internal market“ den Vortrag „The concept of DPPs to improve information transparency on products“.
16. Mai Wuppertal  
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Stahl, Zement und Chemie: Wie könnte eine klimaneutrale Industrie aussehen?“ im Rahmen des Besuchs einer Gruppe von Studierenden der FH Aachen.
17. Mai Leipzig  
Oliver Lah präsentierte den Safe-Systems-Ansatz für dekarbonisierte Mobilität beim „Research Day Transport for Inclusive Societies“.
17. Mai Online  
Hanna Wang-Helmreich hielt im Rahmen der Environmental Lecture Series des Sommersemesters 2022 mit dem Titel „Responsibility in Times of (Climate) Change“ an der Technischen Universität München (TUM) einen Vortrag zum Thema „Key players and the role of other actors and stakeholders in global climate governance: Who will save the earth?“.
17. Mai Essen  
Auf dem 20. Ruhrverbands-Forum war Manfred Fishedick Keynote Speaker zum Thema „Klimaschutzkonzepte in Kommunen – Anspruch und Realität“.
17. Mai Mülheim an der Ruhr  
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag zum Thema Klimaschutz, Green Deal und Resilienz. Veranstalter war das EEN.
17. Mai Online  
Christa Liedtke nahm als Co-Vorsitzende am wpn2030 Beirätedialog „Zukunft.mit Nachhalt.Beraten. Wie kann wissenschaftliche Politikberatung die neue Bundesregierung bei der nachhaltigen Zukunftsgestaltung unterstützen?“ teil.
17. Mai Online  
Justus von Geibler und Sarah Reddig nahmen am CEDaCI Transnational Workshop „Policy recommendations for CE in DCI and SME support“ als Mitveranstaltende teil.

18. Mai Leipzig  
Oliver Lah und Rosa Munoz präsentierten SOLUTIONSplus und Decarbonising Transport auf dem Internationalen Verkehrsforum.
18. Mai Berlin  
Auf dem Kongress Energieeffizienzforschung für Industrie und Gewerbe moderierte Stefan Lechtenböhrer zwei Durchgänge des Workshops „Elektrifizierung – Stromnutzung in industriellen und gewerblichen Prozessen“ nach unterschiedlichen Keynotes.
19. Mai Pforzheim  
Holger Berg trug im Rahmen der Ringvorlesung „Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit“ der Hochschule Pforzheim zum Thema „Der digitale Produktpass als Instrument in Politik und Wirtschaft – ein Ausblick“ vor.
19. Mai Berlin  
Thomas Götz moderierte im Rahmen des BMWK SINTEG-Fachkongresses „Flexibilisieren. Digitalisieren. Partizipieren“ im Themenblock „Partizipieren“ die Paneldiskussion „Praxis und Perspektiven neuer Akzeptanzinstrumente, Partizipationsformate, Dialog- und Kommunikationskampagnen“.
19. Mai Online  
Justus von Geibler nahm am ZNhoch3-Treffen des Aufgabenkreises Klimaneutralität teil.
19. Mai Online  
Julius Piwowar nahm am BMBF Visionsworkshop „Mitwirkung Szenarioprozess BMBF REGION.innovativ“ teil.
19. Mai Online  
Justus von Geibler und Christoph Tochtrop nahmen am Beiratsstreffen im Projekt Wissenschaftliche Untersuchungen zur Steigerung der produktbezogenen Energie- und Ressourceneffizienz“ (WUP) teil.
20. Mai Lemgo & online  
Holger Berg hielt im Rahmen des CIIT-Tech Talks einen Vortrag zum Thema „Der digitale Produktpass als Politik-Konzept“.
20. Mai Online  
Christa Liedtke nahm als Mitglied an der Sitzung des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen teil.
24. Mai Online  
Burcu Gözet und Nadine Braun haben beim Wuppertal Lunch die Umsetzung der EU-Textilstrategie auf nationaler Ebene diskutiert.
23. Mai Online  
Clemens Schneider, Georg Holtz, Christine Krüger und Sascha Samadi stellten auf einer vom Wuppertal Institut organisierten Online-Veranstaltung im Rahmen des Projekts „SCI4climate.NRW“ das Szenario „SCI4climate.NRW-Klimaneutralität“ (S4C-KN) vor und diskutierten es mit den eingeladenen Teilnehmenden aus Wissenschaft und Industrie.
24. Mai Online  
Im Rahmen des Digitalen Zukunftssalons des Wuppertal Instituts „Heizen der Zukunft. Wird Deutschland bis 2035 von Öl und Gas unabhängig?“ hielt Stefan Thomas den Vortrag „Heizen ohne Öl und Gas bis 2035 – das 6-Punkte-Sofortprogramm“.
24. Mai Düsseldorf  
Holger Berg hielt im Rahmen der Abfallrechtstage Düsseldorf einen Vortrag zum Thema „Der Digitale Produktpass als Instrument der Kreislaufwirtschaft“.
24. Mai Online  
Manfred Fishedick war Gesprächspartner und Moderator des Technikforums „Wasserstoff ist die Zukunftenergie zum Erreichen der Klimaziele“.
24. Mai Online  
Julius Piwowar und Philipp Themann leiteten den ComfortLab Workshop „Feedback zur Handhabung mit ‚ComfortHub‘ und ‚ComfortStripes““.
25. Mai Online  
Anja Bierwirth gab einen Input für eine Webinar-Reihe des Center for German and European Studies (CGES) an der Brandeis University, einer jüdischen Hochschule in Waltham, Massachusetts, USA mit dem Titel „The German Floods of June 2021: The New Normal or a Wake Up Call for (more) Climate Protection?“.
25. Mai Online  
Nicolas Kreibich und Christof Arens veranstalteten im Rahmen der von der Weltbank durchgeführten Konferenz Innovate4Climate einen Workshop mit dem Titel „The voluntary carbon market after Glasgow: How does the Article 6 rulebook shape the VCM and what options do stakeholders have?“. Die Session wurde von Christof Arens moderiert, Nicolas Kreibich hielt eine Präsentation und nahm an der Diskussionsrunde teil.
25. Mai Online  
Manfred Fishedick war Gesprächspartner und Moderator des Technikforum Wasserstoff - Wasserstoff ist die Zukunftenergie zum Erreichen der Klimaziele.
26. Mai Eger  
Jannis Beutel hielt auf der „International Conference for Knowledge Transfer about Just Transition“ einen Vortrag zu Thema „Overview of technical options for the energy transition in coal regions“.
26. bis 29. Mai Kniebis  
Schüler\*innenworkshop im Naturfreundehaus Kniebis. Gemeinsam mit der Naturfreundejugend Baden-Württemberg hat das Wuppertal Institut einen Bildungsworkshop für Jugendliche organisiert..
30. Mai München  
Carolin Baedeker und Eva Eiling nahmen an der Auftaktveranstaltung „Nachhaltige Kulturstrategie“ teil und hielten den Vortrag „Kunst und Kultur als Motor und Hebel für die Transformationsprozesse – künstlerische und soziale Ebene (Beispiele / Chancen / Grenzen)“.
31. Mai München  
Holger Berg hielt im Rahmen des BDE-Workshops „Der digitale Produktpass als Unterstützer der Kreislaufwirtschaft? Bedingungen und Potenziale“ einen Impulsvortrag zum Thema „Der digitale Produktpass als Unterstützer der Kreislaufwirtschaft? Bedingungen und Potenziale“ und nahm als Panelist an einer Podiumsdiskussion teil.
31. Mai Münster  
Manfred Fishedick hat einen Vortrag mit dem Titel „Spannungsfelder und Konflikte am Beispiel der Umsetzung der Klimaschutzziele – mögliche Lösungsansätze“ gehalten. Der Vortrag war Teil der Humboldt<sup>n</sup> Tagung.
31. Mai Dortmund  
Matthias Wanner nahm am 2. Beiratstreffen als benanntes Mitglied des Klimabeirats Dortmund teil.
1. Juni Köln  
Stefan Lechtenböhrer nahm am Expert\*innen-Workshop zur Technologie in der IBTA Rheinisches Revier teil.

1. Juni Berlin  
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Industry sector transformation in recent German climate neutrality scenarios“ auf der von CATF organisierten Veranstaltung „Decarbonising Europe’s Industrial Sector: Lessons learned in Germany and the Netherlands“.
1. Juni Toulouse & online  
Thomas Götz hielt im Rahmen der 11th International Conference on Energy Efficiency in Domestic Appliances and Lighting (EEDAL’22) den Vortrag „Final impact assessment of the novel highly efficient and fuel flexible medium-scale HiEff-BioPower CHP technology using a solid oxide fuel cell (SOFC)“.
1. Juni Kiel  
Christoph Tochtrop nahm an der 18. DGTF Jahrestagung zum Thema „Design x Nachhaltigkeit“ mit dem Vortrag „Willkommen am Ende des Kreises“ teil.
2. Juni Düsseldorf  
Anlässlich der 3. Sitzung des Fachbeirats der NRW.Global Business GmbH hielt Stefan Lechtenböhmer die Keynote „Klimawandel und Dekarbonisierung der Wirtschaft in NRW-Mögliche Bedeutung für die Außenwirtschaft“ und diskutierte mit den Teilnehmenden.
2. Juni Online  
Julia Terrapon-Pfaff hielt im Rahmen der Ringvorlesung „Future of Economics“ an der Universität Siegen einen Vortrag zum Thema „What are the costs? – Green hydrogen imports from emerging and developing economies“.
2. Juni Berlin  
Manfred Fishedick moderierte die ESYS-Konferenz 2022.
2. Juni Karlsruhe  
Matthias Wanner präsentierte auf der Tagung „Nachhaltig wirken: Reallabore in der Transformation“ die Studie „Vom Projekt zur Infrastruktur: Wie verändert sich das ko-produktive Stadtmachen in einem und durch ein Reallabor-Setting? Eine Co-Evaluation und Reflexion entlang der Modalitäten der Strukturierungstheorie“. Außerdem präsentiert er den Artikel „Aufruf zum Dialog für räumliche Transformation. Von der Projektpartnerschaft zum strategischen Lern- und Handlungsfeld“.
2. Juni Karlsruhe  
Franziska Stelzer präsentierte die Studie „Reallabore als umweltbezogenes Politikinstrument“ auf der Tagung „Nachhaltig wirken: Reallabore in der Transformation“. Außerdem präsentiert sie die Ergebnisse der Mirker Quartiersbefragung des Projektes SDE 21/22.
2. Juni Karlsruhe  
Matthias Wanner und ein transdisziplinäres Team führten den Workshop „Dialog erleben“ auf der Tagung „Nachhaltig wirken: Reallabore in der Transformation“ durch.
2. Juni Online  
Das WISIONS Team organisierte einen Digitalen Zukunftssalon zum Thema „Understanding Communities – Maximizing the Impacts from Energy Access“.
3. Juni Freiburg  
Johanna Höhl hielt einen Vortrag zum Thema „Energy transition in energy poverty contexts: an analysis of housing wood-burning pollution and the replacement of wood heaters in Southern Chile“ im Rahmen des Workshops „Transnational dimensions of energy transitions: Politics and inequalities in and beyond Latin America and West Asia-North Africa (WANA) des ABI, FRIAS und HCIAS“.
4. Juni Nordwalde  
Zum Thema „Klimawandel – was Religionen und Geschäften tun können und müssten“ trug Jochen Luhmann beim Bendorfer Pfingstforum, einer Veranstaltungsreihe mit Beteiligung von Christen, Juden und Muslimen vor.
7. bis 10. Juni Hyères  
Während der ECEEE Summer Study 2022 moderierte Stefan Lechtenböhmer das Panel 9 „Deep decarbonisation of industry“ verteilt über 4 Tage.
8. Juni Wuppertal  
Auf der International Conference on Computational Finance (ICCF) 2022 hielt Anna Leipprand eine Dinner Speech zum Thema „How can energy-intensive industries become climate-neutral? Technology, scenario and policy perspectives“.
8. Juni Jordanien  
Julia Terrapon-Pfaff hat auf dem MENA Europe Future Energy Dialogue (MEFED) in Jordanien die Ergebnisse des Projekts MENA-Fuels vorgestellt und diskutiert.
8. Juni Hannover  
Christa Liedtke nahm an der Konferenz des Club of Rome Germany: 50 Jahre Grenzen des Wachstums teil.
9. Juni Hyères  
Während der ECEEE Summer Study 2022 hielt Stefan Thomas zusammen mit Sriraj Gokarakonda den Vortrag zu dem Paper 7-193-22: „Harnessing Energy Performance Certificates for Deep Energy Renovation: Policy recommendations and evidence from testing“.
9. Juni Online  
Christa Liedtke nahm an der 40. Sitzung des Lenkungsausschusses des SDSN Germany teil.
10. Juni Münster  
Dietmar Schüwer hielt auf der Geschäftsführer-Klausurtagung der Wohn + Stadtbau Münster einen Impulsvortrag zu Klimaschutz und Wärmewende im urbanen Kontext.
10. Juni Wuppertal  
Johanna Höhl stellte beim Netzwerktreffen „Hochschulnetzwerk BNE in der Lehrkräftebildung in NRW – Umbruch? Aufbruch!“ an der Bergischen Universität Wuppertal die Nachhaltigkeitsinitiative Humboldt<sup>tr</sup> vor.
13. Juni Münster  
Carolin Schäfer-Sparenberg hielt im Rahmen des Experten-Workshops zur Evaluation des Landeswettbewerbs „Mobil.NRW innovativer ÖPNV“ in Münster einen Vortrag zu ausgewählten Ergebnissen der Nutzer\*innen-Befragungen. Veranstalter dieses Workshops war das Zukunftsnetz Mobilität NRW.
13. Juni Bonn & online  
Wuppertal Institut und University of Eastern Finland organisierten gemeinsam im Rahmen der Klimaverhandlungen in Bonn das Side Event „Benchmarks and Governance for Achieving Net-Zero Globally, Sectorally and Nationally“. Wolfgang Obergassel präsentierte in diesem Rahmen einen Überblick über das Projekt NDC ASPECTS.
14. Juni Wuppertal  
Thomas Götz hielt im Rahmen der SMART.WUPPERTAL Veranstaltungsreihe der Stadt Wuppertal auf dem Workshop „Smarte Umwelt II“ den Vortrag „Status Quo Energiewende in Wuppertal intelligent bis 2035?“

14. Juni Essen  
Franziska Stelzer moderiert einen Thementisch zum Lokalen Emissionshandel auf dem Workshop zum Projekt Transcity mit Essener Bürger\*innen und den Kooperationspartner\*innen des Projektes.
15. Juni Düsseldorf  
Steven März hielt nach Einladung einen Vortrag auf der 12. Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit von Städten zum Thema Lebenswerte Straßenräume.
15. Juni Berlin & online  
Bettina Bahn-Walkowiak hielt im Rahmen des BUND-Fachgesprächs „Wege aus dem regulativen Flickenteppich Ein neuer rechtlicher Rahmen für den Ressourcenschutz“ einen Vortrag zum Thema „Anhand welcher Indikatoren kann und sollte Ressourcenschutz gesetzlich verankert werden?“.
15. Juni Online  
Katja Witte hielt im Rahmen des 2. KEI-Podium „Akzeptanzstrategien für die Transformation in der energieintensiven Industrie“ einen digitalen Vortrag zum Thema „Quo Vadis gesellschaftliche Akzeptanz – Eine unterschätzte Hürde auf den Transformationspfaden zur Klimaneutralität“, gemeinsam mit Michael Walther (Energy4Climate.NRW). Anschließend nahm sie an der Podiumsdiskussion teil.
15. Juni Pisa  
Benjamin Best hielt einen Vortrag mit dem Titel „Policies for energy sufficiency – proposals and legitimacy in Germany“ auf der XIV International Conference of the European Society for Ecological Economics (ESEE 2022).
15. Juni Berlin  
Im Rahmen der CO:DINA Konferenz leiteten Carolin Baedeker und Justus von Geibler den Workshop „Think digital, act local! Digitale Lösungen und sozial-ökologische Innovationen für den Systemwandel vor Ort“. Außerdem leitete Justus von Geibler den Workshop „Transparente Wertschöpfungsketten: Mit Digitalem Produktpass und KI zum nachhaltigen Konsum“.
20. Juni Manchester  
Felix Große-Kreul präsentierte im Rahmen der „3rd International Conference on Energy Research & Social Science“ ein Poster mit vorläufigen Projektergebnissen des Projektes Protanz.NRW.
20. Juni Online  
Julia Terrapon-Pfaff und Sibel Raquel Ersoy präsentierten beim „Sustainable Transformation of Energy Systems in MENA Countries, Comparative Report Launching Event“ die Ergebnisse des MENA Energietransformation-Phasenmodells.
20. Juni Frankfurt & Online  
Justus von Geibler, Julia Brandt und Annalena Präger nahmen als Projektpartner\*innen am 2. Konsortialmeeting im EcoHub Projekt teil.
21. Juni Herford  
Ulrich Jansen hielt eine Präsentation für Mitglieder des Kreistages und interessierte Bürger\*innen zur Zukunft der Mobilität in ländlichen Räumen und diskutierte Herausforderungen und Lösungsansätze für eine klimaschonende und sozial inkludierende Mobilität im Kreis Herford.
21. Juni Online  
Stefan Lechtenböhrer war als Experte im Tagesgespräch auf WDR5 zum Thema „Comeback der Kohle – richtige Entscheidung?“ dazugeschaltet.
21. Juni Online  
Sascha Samadi stellte die Ergebnisse der Studie „Quantifizierung der Treibhausgasreduzierungspotenziale möglicher Klimaschutzpolitischer Maßnahmen in Bayern für das Jahr 2030“ auf einem von der Grünen Landtagsfraktion in Bayern organisierten Online-Seminar vor und diskutierte diese mit den Teilnehmenden.
21. Juni Brüssel  
Willington Ortiz und das WISIONS-Team organisierten eine Lab-Debate Panel Diskussion im Rahmen der European Development Days unter dem Namen „Maximising impacts of energy access – How can green and just energy transitions catalyse development opportunities?“
21. Juni Essen  
Im Rahmen des Zukunftskongresses der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate zur Eröffnung der Messe E-world energy & water hielt Stefan Lechtenböhrer den Vortrag „Industrietransformation und Pfade für NRW“ im Forum 2: Klimaneutrale Transformation der Industrie: Technologien und diskutierte anschließend im Panel.
22. Juni Online  
Julia Terrapon-Pfaff und Sibel Raquel Ersoy präsentierten beim „Sustainable Transformation of Jordan’s Energy System, Study Launching Event“ die Ergebnisse des MENA Energietransformation-Phasenmodells zu Jordanien.
22. Juni Köln  
Katharina Gröne präsentierte bei den „60 Minutes in Ethnography“ des Instituts für Sozial- und Kulturanthropologie der Universität zu Köln den Kampf von Kleinbäuer\*innen in Kapstadt, Südafrika um Anerkennung im politischen Feld der (peri)urbanen Landwirtschaft.
22. Juni Velbert  
Oliver Wagner hält im Rahmen einer Projektwoche am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium in Velbert einen Vortrag zum Thema Klimaschutz und was Schulen dagegen tun können.
22. Juni Würzburg & online  
Holger Berg hielt im Rahmen der „19. Würzburger Kunststoffrohr-Tagung“ einen Vortrag zum Thema „Hochwertige Verwertung von Kunststoffabfällen in Bauprodukten“.
22. Juni Berlin  
Im Rahmen der Bitkom Berlin hielt Stephan Ramesohl einen Vortrag zum Thema „Huawei: ShapingDIT – Datenökosysteme als Basis für Transformation und Nachhaltigkeit“.
22. Juni Wuppertal  
Manfred Fishedick hielt einen Impulsvortrag auf der Abschlussveranstaltung KlimaFit. Er war darüber hinaus Diskussionssteilnehmer.
22. Juni Geisenheim  
Sarah Reddig und Carolin Baedeker nahmen als Projektpartnerinnen an der Abschlussveranstaltung des Projektes KliA-Net\_Weinbau teil.
23. Juni Online  
Bei dem Workshop „Energieeinsparungen – Sofortmaßnahmen für Kommunen“ hielten Benjamin Best, Claus Barthel, Johannes Thema, Frederic Rudolph und Michael Buschke mehrere Vorträge über Energiesuffizienz in verschiedenen Handlungsfeldern. Es nahmen Vertreter\*innen unterschiedlicher NRW-Kommunen teil, in Auftrag gegeben wurde der Workshop vom NRW Wirtschaftsministerium (MWIDE). Beteiligt waren außerdem die NRW-Kommunalagentur sowie NRW.Energy4Climate. Christoph Zeiss und Jenny Kurwan moderierten die Veranstaltung.

23. Juni Düsseldorf  
Beim Deep Dive Businessmodel Hack der NRW.Bank präsentierte Jana Nicolas den anwesenden Unternehmen in Workshops wie sie durch Digitalisierung in ihren Unternehmen die Aufgaben der Zukunft meistern und sich zirkulärer aufstellen können. Sie betreute Unternehmen auch in der anschließenden Arbeitsphase bei denen sie neue Business Model Ansätze für sich identifizierten auf Basis der verschiedenen Inputs des Tages.

23. Juni Berlin  
Im Rahmen der CEWI-Konferenz unter dem Motto „Circular Economy gemeinsam anpacken - mit CEWI-Pilotprojekten zur Sektortransformation“ in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin gab Jan Bitter-Krahe innerhalb eines moderierten Fachgesprächs Einblicke in das Projekt und die Projektziele.

23. Juni Duisburg  
Manfred Fishedick hielt einen Vortrag auf dem 14. Wissenschaftsforum Mobilität zum Themenfeld „Towards the new normal in mobility“ und war anschließend Teilnehmer einer Podiumsdiskussion.

24. Juni Hamburg  
Christoph Tochtrop nahm an Konferenz und Workshop „Circular Design Deep Dive“ teil und hielt einen Vortrag zu Circular by Design.

26. Juni Wuppertal  
Franziska Stelzer hielt einen Vortrag zu den Ergebnissen zur Mirker Quartiersbefragung im Rahmen des „Mirke Choice Award“ auf dem SDE 21/22.

28. Juni Online  
Johanna Höhl hielt einen Vortrag zum Thema „Wasserkraft - Umgang mit Ressourcen in indigenen Gebieten“ in der Vortragsreihe „Interdependenzen in der Governance“ am Heidelberg Center Lateinamerika, Santiago, Chile.

29. Juni Wuppertal  
Julius Piwowar, Justus von Geibler und Leonie Theben nahmen im Rahmen des Projektes AgilOLab am Meilensteintreffen und Co-Creation Workshop zum Prototypen „digitale Kompetenzarchitektur“ für digitales und agiles Arbeiten teil.

30. Juni Katowice  
Oliver Lah präsentierte Transformative Reallabore in Afrika und Latein Amerika beim World Urban Forum.

30. Juni Groß Zecher  
Oliver Wagner hat einen Impuls zum Thema „Erneuerbare Energien für eine lokale Wärmewende“ auf einem Stakeholder-Workshop auf dem Gut Groß Zecher gehalten. Vorbereitet wurde der Impuls zusammen mit Simon Block.

## Publikationen

### Referierte Artikel

Bendix, Phillip ; Achenbach, Hermann ; Weißhaupt, Petra ; Eckert, Daniela ; Oehme, Ines ; Berg, Holger: Circular economy for durable products and materials : the recycling of plastic building products in Germany ; status quo, potentials and recommendations. In: Journal of material cycles and waste management, 24 (2022), S. 1432-1443

Block, Simon ; Viebahn, Peter: Direct Air Capture in Deutschland : Kosten und Ressourcenbedarf eines möglichen Rollouts im Jahr 2045. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen, 72 (2022), 4, S. 14-17

Khajuria, Anupam ; Atienza, Vella A. ; Chavanich, Suchana ; Wilts, Claas Henning ; Islam, Ishrat ; Kral, Ulrich ; Liu, Meng ; Liu, Xiao ; Murthy, Indu K. ; Oyedotun, Temitope D. Timothy: Accelerating circular economy solutions to achieve the 2030 agenda for sustainable development goals. In: Circular economy, 1 (2022), 9 S.

Krupnik, Seweryn ; Wagner, Aleksandra ; Koretskaya, O. ; Rudek, Tadeusz J. ; Wade, R. ; Misik, Matus ; Akerboom, S. ; Foulds, Chris ; Smith Stegen, K. ; Adem, C.: Beyond technology : a research agenda for social sciences and humanities research on renewable energy in Europe. In: Energy research and social science, 89 (2022), 11 S.

März, Steven ; Thomas, Stefan ; Stelz, Ines ; Stelzer, Franziska: Herausforderung klimaneutrale Mietwohngebäude. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen, 72 (2022), 5, S. 46-50

Xia-Bauer, Chun ; Vondung, Florin ; Thomas, Stefan ; Moser, Raphael: Business model innovations for renewable energy prosumer development in Germany. In: Sustainability, 14 (2022), 13, 17 S.

## Bücher

Alt-Harnack, Claudia ; Fanegas, Alejandro ; Loy, Detlef ; Schalk, Christoph ; Zumbusch, Mechthild ; Mecke, Marc ; Albancando, Yadira Funk ; Priem, Maximilian ; Jansen, Ulrich ; Nanning, Sabine: Empfehlung zur Weiterentwicklung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 ; Umsetzungszeitraum 2022 bis 2026. - Berlin : Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, 2022

Bormann, Inka ; Singer-Brodowski, Mandy ; Taigel, Janina ; Wanner, Matthias ; Schmitt, Martina ; Blum, Jona: Transformatives Lernen durch Engagement : soziale Innovationen als Impulsgeber für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ; Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Texte / Umweltbundesamt ; 54/2022)

Bormann, Inka ; Singer-Brodowski, Mandy ; Taigel, Janina ; Wanner, Matthias ; Schmitt, Martina ; Blum, Jona: Transformatives Lernen im Kontext sozial-ökologischer Transformationsprozesse : Impulse, Erkenntnisse und Empfehlungen für Bildung für nachhaltige Entwicklung aus dem ReFoPlan-Vorhaben TrafoBNE ; Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Texte / Umweltbundesamt ; 55/2022)

Carvalho, Maria ; Sherman, Luke ; Alvarez Campo, Carmen ; Kreibich, Nicolas: Potentials for offset approaches in selected sectors post 2020. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Climate change ; 60/2021)

Carvalho, Maria ; Meneses Campos, Mireille ; Amellina, Aryanie ; Alvarez Campo, Carmen ; Kreibich, Nicolas: Offset approaches in existing compliance mechanisms : adding value and upholding environmental integrity? - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Climate change ; 58/2021)

Kreibich, Nicolas ; Arens, Christof ; Carvalho, Maria ; Meneses Campos, Mireille ; Sherman, Luke: Suitability and success factors of offsets post-2020. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2022 - (Climate change ; 59/2021)

Metz, Jonathan ; Schüwer, Dietmar: Erneuerbar, energieeffizient & flexibel : Vision und Roadmap für treibhausgasneutrale Nichtwohngebäude. - Berlin : Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität, 2022

## Sonstige

- Adisorn, Thomas ; Kobayashi, Yoshikazu: Potential roadmaps for decarbonization of the steel sector ; study for the GJETC. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. for Climate, Environment and Energy [u.a.], 2022
- Baedeker, Carolin ; Fishedick, Manfred ; Liedtke, Christa: Kunst und Kultur als Hebel für die große Transformation. In: Politik & Kultur, 20 (2022), 4, S. 10
- Berg, Holger ; Kulinna, Raik ; Stöcker, Carsten ; Guth-Orlowski, Susanne ; Thiermann, Ricky ; Porepp, Natalie: Overcoming information asymmetry in the plastics value chain with digital product passports : how decentralised identifiers and verifiable credentials can enable a circular economy for plastics. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertal Paper ; 197)
- Best, Benjamin: Suffizienzansätze in der nationalen Energie- und Klimapolitik in Deutschland : Kurzanalyse. - Duisburg : NRW School of Governance, 2022
- Beutel, Jannis ; Kurwan, Jenny ; Wallenta, Annisa ; Wehnert, Timon ; Yetano Roche, Maria: Just transition toolbox for coal regions. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Biesecker, Adelheid ; Wiesler-Trapp, Alfons ; Winterfeld, Uta von: Wertvoll : wenn man richtig guckt, ist es nicht nur ein Getreidehaufen. - Lübeck [u.a.] : Naturwald Akademie [u.a.], 2022 - (VorAB Impuls ; 2)
- Block, Simon: Auslegung, Analyse und Bewertung von Direct Air Capture (DAC)-Anlagen zur Nutzung für Power-to-X-Prozesse und zur Erzielung „negativer Emissionen“ in Deutschland. - Wuppertal : Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Wuppertaler Studienarbeiten zur nachhaltigen Entwicklung ; 25)
- Fishedick, Manfred ; Thomas, Stefan: Klimaschutz und Energiewende : ambitionierte Ziele im Koalitionsvertrag - wie weit ist nach 100 Tagen die Umsetzung? In: ifo-Schnelldienst, 75 (2022), 4, S. 22-25
- Fishedick, Manfred: Energieversorgungsrisiken, Energiepreiskrise und Klimaschutz erfordern gemeinsame Antworten : Zeitgespräch. In: Wirtschaftsdienst, 102 (2022), 4, S. 262-269
- Fishedick, Manfred: Klimaschutz und Versorgungssicherheit : eine Wechselwirkungsanalyse: geopolitische Lage mit Booster- oder Bremswirkung. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (WI statements ; 2022-06-22)
- Focken, Hanno ; Götz, Thomas ; Grimm-Huber, Janina ; Nowak, Raciën ; Wagner, Oliver: Partizipation und Akzeptanz : Ergebnisbericht 5 des SINTEG-Förderprogramms ; Studie im Auftrag des BMWK. - Berlin, 2022
- Götz, Thomas ; Tholen, Lena ; Kaselofsky, Jan ; Adisorn, Thomas: Final impact assessment of a small-scale biomass gasifier fuel-cell CHP system for clean on-site power generation. In: Paolo Bertoldi (Hrsg.): Energy efficiency in domestic appliances and lighting : proceedings of the 10th international conference (EEDAL, 19). - Cham : Springer, 2022, S. 125-141
- Gözet, Burcu ; Wilts, Claas Henning: Die Kreislaufwirtschaft als neues Narrativ für die Textilindustrie : eine Analyse der textilen Wertschöpfungskette mit Blick auf Deutschlands Chancen einer kreislaufwirtschaftlichen Transformation. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Zukunftsimpuls ; 23)
- Gözet, Burcu ; Wilts, Claas Henning ; Bitter-Krahe, Jan: The textile industry : accelerating transformation through future-oriented policy measures. In: Intersecting : global solutions, 8 (2022)
- Hennes, Lena ; Speck, Melanie ; Liedtke, Christa: Digitalisierung für ein nachhaltigeres Ernährungssystem : Potenziale zur Gestaltung von Produktion und Konsum ; eine Studie im Auftrag von Huawei Technologies Deutschland GmbH. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 [auch in englisch]
- Hermwille, Lukas ; Lechtenböhrer, Stefan ; Ahman, Max ; Asselt, Harro von ; Bataille, Chris ; Kronshage, Stefan ; Tönjes, Annika ; Fishedick, Manfred ; Oberthür, Sebastian ; Garg, Amit: A climate club to decarbonize the global steel industry : comment. In: Nature climate change, 2022, 3 S.
- Koop, Carina: Sachbericht zum Zwischennachweis „ReziProK - Verbundvorhaben : AddRE-MO - Werterhaltungsszenarien für urbane Elektromobilität der Personen und Lasten durch assistive Fertigung und Refabrikation : TP 5. - [o.O.], 2022
- Kopatz, Michael: Prämie für kein Auto : Gastbeitrag. - Berlin : Klimawissen, 2022 - (Klimareporter)
- Kopatz, Michael: Prämie für kein Auto : Leben ohne Auto. In: Mobilogisch!, 43 (2022), 2, S. 7-9
- Kreibich, Nicolas ; Jüde, Franziska: Towards integrity : regulating climate neutrality claims. In: Carbon mechanisms review, 10 (2022), 1, S. 24-27
- Kreibich, Nicolas: Wie Unternehmen wirklich klimaneutral werden. In: FactorY, 18 (2022), 1, S. 28-38
- Luhmann, Hans-Jochen: Der ungewöhnliche Gaspreisanstieg in Europa im Jahr 2021 - Geschehnisse und Konsequenzen Teil 1. - Stuttgart : Sinn schaffen, Horizonte öffnen, 2022 - (Proprium) <https://www.sinn-schaffen.de/hans-jochen-luhmann/der-ungewoehnliche-gaspreisanstieg-in-europa-im-jahr-2021-geschehnisse-und-konsequenzen-teil-1/>
- Luhmann, Hans-Jochen: Stopp der Gaslieferungen spaltet EU : Kommentar. In: Wirtschaftsdienst, 102 (2022), 6, S. 419
- Luhmann, Hans-Jochen: Zweite Front : kein russisches Gas für Polen und Bulgarien. In: Der Freitag, 2022, 18, 04.04.2022, S. 4
- Mangers, Jeff ; Wieck, Franz ; Nicolas, Jana ; Plapper, Peter ; Löwer, Manuel: Adaptive model to increase resilience for emerging supply chains within the circular economy - „Zirkelmesser“ an innovative case study. In: Precedia CIRP, 107 (2022), S. 788-793
- Merkelbach, Julia: Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Landesverwaltung 2030 : Umfrage unter den Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung NRW ; Ergebnisübersicht. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Merkelbach, Julia ; Roelfes, Michaela: Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Landesverwaltung NRW 2030 : Roadmap für eine nachhaltige Landesverwaltung NRW. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Obane, Hideaki ; Gericke, Naomi ; Nawothnig, Lotte ; Bunge, Fiona ; Henniecke, Peter: Key strategies towards decarbonization of energy use and supply in Japan and Germany : insights from a comparison study on long-term scenario analyses up to 2050 ; study for the GJETC. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. for Climate, Environment and Energy [u.a.], 2022
- Obergassel, Wolfgang ; Arens, Christof ; Hermwille, Lukas ; Brandemann, Victoria ; Spitzner, Meike ; Beuermann, Christiane ; Kreibich, Nicolas ; Schulze-Steinen, Max ; Ott, Hermann E.: Glasgow, ein Wendepunkt? Eine erste Bewertung der Klimakonferenz COP26. In: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, 71 (2022), 1, S. 21-27
- Okamura, Toshiya ; Doi, Naoko ; Kolde, Lisa ; Thomas, Stefan: The role of batteries towards carbon neutrality : How can distributed electricity storage contribute to balancing supply and demand in power markets as well as in power grids? Study for the GJETC. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. for Climate, Environment and Energy [u.a.], 2022

- Onbargi, Alexia Faus ; Iacobuta, Gabriela ; Hermwille, Lukas:  
Energie(un)sicherheit : Welche Rolle sollte der EU Green Deal in Konfliktzeiten spielen?. - Bonn : Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, 2022 - (Die aktuelle Kolumne)
- Ramesohl, Stephan ; Sebestyén, János ; Berg, Holger:  
Datenökosysteme für die Nachhaltigkeitstransformation : eine Studie im Auftrag von Huawei Technologies Deutschland GmbH ; Studie. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Sachs, Wolfgang: Fratelli tutti nell'ombra dell'Antropocene.  
In: Vita e pensiero : bimestrale di cultura e dibattito dell'università cattolica, 2022, 2, S. 20-29
- Samadi, Sascha: Quantifizierung der Treibhausgasreduzierungsziele möglicher Klimaschutzmaßnahmen in Bayern für das Jahr 2030 : Studie im Auftrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag [BayPot2030]. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Projektbericht)
- Schneidewind, Uwe ; Haake, Hans: In between : from transdisciplinary, transformative science to evidence-based policy making. In: Imme Scholz (Hrsg.): Transboundary cooperation and global governance for inclusive sustainable development : Contributions in honour of Dirk Messner's 60th birthday. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2022, S. 67-71
- Teubler, Jens ; Brauneis, Hannah: Impact assessment methodology MünchenerHyp green portfolio : rationale, framework, data. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022 - (Method paper ; 1.5)
- Wagner, Oliver ; Jansen, Ulrich ; Tholen, Lena ; Bierwirth, Anja: Zielbild : „Klimaneutrales Krankenhaus“ : fachliche Begleitung und Erstellung eines Gutachtens ; Abschlussbericht. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2022
- Wagner, Oliver ; Tholen, Lena ; Fischer, Burkhard ; Jansen, Ulrich: Zielbild „klimaneutrales Krankenhaus“ : Was können Krankenhäuser für den Klimaschutz tun? In: Das Krankenhaus, 114 (2022), 5, S. 364-368